

EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE HEIDELBERGER STADTTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

Wer hier Dienst tut, braucht starke Nerven

Feuerwehren im Einsatz auf dem Berg – Ein Gespräch in der Hauptwache/ Von Karin Weinmann-Abel

Da kriegt man schon Respekt, wenn man zu einem Gespräch in die Hauptwache der Heidelberger Feuerwehr eingeladen wird und fast durchs ganze Haus geführt wird. Was man zu hören und zu sehen bekam, war hochinformativ und zum Teil mehr als beeindruckend.

So gab etwa eine Führung durch Räumlichkeiten, die manch unспортlicher Bürger als Folterkammern empfinden würde, Auskunft darüber, wie Feuerwehrleute für ihren Einsatz übungsweise vorbereitet werden: In voller Montur mit Atemschutzmaske der Reihe nach eine Abfolge von Fitnessgeräten bedienen. Dann in derselben Montur in einem dunklen Raum mit künstlicher Nebelbelung (Rauchentwicklung simulierend) und einer Geräuschkulisse wie bei einem Brand (einschließlich Hilferufen) schnell auf- und absteigen, durch Röhren robben, verschlossene Türen überwinden, das meiste davon in gebückter Haltung... „Wer das schafft und diese Prüfung meistert, ist an vorderster Front dabei“, sagt der stellvertretende Leiter der Heidelberger Berufsfeuerwehr, Holger Schlechter.

Aber der Reihe nach: In der Bothestraße im Emmertsgrund ist Anfang Mai in einer der Garagen um Mitternacht herum ein Brand ausgebrochen. In der Nachbarschaft glaubte man zunächst an ein Feuerwerk im Stadtteil. Was sich so anhörte, war jedoch das durch Überhitzung entstehende, dicht aufeinander folgende

unterschiedliche Knallen der Einzelteile wie beispielsweise von Airbags in dort untergebrachten Autos. Zehn Minuten nach dem Eingang des Notrufs war die Berufsfeuerwehr mit Einsatzleiter Schlechter vor Ort. Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach wurde zur Unterstützung nachalarmiert und traf nach 12 Minuten mit seinem Abteilungskommandanten Daniel Gärtner ein.

Denn inzwischen war das Feuer auf das erste Reihenhhaus übergesprungen. Nun wurde auch die Freiwillige Feuerwehr aus Hand- schuhsheim angefordert. Schließlich musste die Drehleiterbesatzung Löcher ins Dach des Wohnhauses schlagen, um durch den Wasserstrahl ins Innere des Hauses das Feuer an der Außenwand einzudämmen. So konnte verhindert werden, dass das direkt angebaute Nachbarhaus ebenfalls betroffen war. Erst um 9:00 am nächsten Morgen verließ die Brandsicherheitswache den Emmertsgrund. Da waren die letzten Glutnester beseitigt.



Ohne Schutzoverall konnte Ulrike Rezavandy das Obergeschoss ihres Hauses nicht mehr betreten. Nach Angaben von Anwohnern waren Garagenautos in Brand geraten. Foto: wa

Zum Glück ist kein Mensch zu Schaden gekommen. Die Hausbesitzerin war auf Reisen, sodass nicht nötig wurde, was in der Woche zuvor bei einem Einsatz in der Weststadt getan werden musste: Ein Feuerwehrmann mit Atemschutzmaske drang ins Haus zu einer Bewohnerin vor, die durch Brandgase vergiftet zu werden drohte. Ihr zog er eine Fluchthaube über, bevor er sie hinausbegleitete.

Im Gespräch auf der Hauptwache danach gefragt, worauf zu achten sei, wenn beispielsweise in einem der Hochhäuser ein Brand ausbräche, hatte man diese Tipps parat: Ruhe bewahren,

den Notruf 112 wählen, Ort und Art des Brandes beschreiben, Aufzüge nicht benutzen, sich rasch durch das Treppenhaus ins Freie begeben. Falls das nicht möglich ist: Fenster geschlossen halten, auf Einsatzkräfte warten. Die Bauvorschriften für Brandschutz in Deutschland seien sehr gut. Auch sei die Feuerwehr geübt im taktischen Vorgehen speziell bei Hochhausbränden. Jedoch appellierte man im Gespräch an die Eigenverantwortung der Bewohner: Sind sie der Verpflichtung nachgekommen, in ihrer Wohnung Rauchmelder zu installieren? Sind die Flucht-

Fortsetzung auf Seite 2

HEUTE FÜR SIE

Wahlen auf dem Berg

Irritierende Ergebnisse besonders im Emmertsgrund S. 3

Der „Letter of Intent“

Zur Zukunft des Boxbergs S. 5

Emmertsgrunder Touri-Guide

Ein Fotowettbewerb S. 8

Bundesjugendspiele

Emmertsgrundschule für Sport-
erziehung ausgezeichnet S. 11

Kultursommer auf dem Berg

Freier Eintritt zu zahlreichen Veranstaltungen S. 12 und 13

Mediterranes Flair

Zum Boxberger Boulefest S. 17

Nachbarschaft im Bergcafé

Singen und Deutschlernen S. 22

„Mafiöse Zustände“

Was der Klimawandel für die Erde bedeutet S. 25

Fortsetzung von Seite 1

wege frei von Hindernissen? Es mache durchaus einen Unterschied, ob im Flur ein Fahrrad oder ein Kinderwagen abgestellt sei, denn der könne wegen leicht entflammbarer Textilien als Brandbeschleuniger dienen. Bis jetzt habe ein um sich greifender Hochhausbrand vermieden werden können. Allerdings sei an Silvester einmal eine Rakete auf einem Balkon eingeschlagen. Der dadurch entstandene Brand konnte von den Bewohnern mit Eimern voll Wasser aus dem Wohnzimmer heraus gelöscht werden.

Ebenfalls beruhigend war die Auskunft auf die Frage nach einem möglichen Waldbrand im benachbarten Boxberg: Die Feuerwehr habe sich im Lauf der Zeit den veränderten Rahmenbedingungen wie etwa Hitzesommern durchaus angepasst. Es gebe kleinere geländegängige Löschfahrzeuge, die unterschiedliche Wassermengen mit sich führten. „Außerdem besteht der Stadtwald mehr aus Laubbäumen und weniger aus leicht entflammbaren Nadelbäumen, wie etwa Kiefern es sind“, gab Frank Karlein, Abteilungsleiter für Katastrophenschutz, beim Gespräch in der Feuerwache Entwarnung.

Im unwahrscheinlichen Fall eines Waldbrandes gelte für die Hausbewohner in der Nähe: Fenster schließen, Lüftungsanlage abschalten und zur Flucht die dem Rauch abgewandte Seite des Hauses nutzen.

Der Brand in der Bothestraße



Eine Kulisse, hergestellt von Feuerwehrleuten. Was wie eine Spielzeuganlage aussieht, dient theoretischen Übungen für den Ernstfall, beispielsweise das Szenario Brand in der Innenstadt oder Absturz eines Autos im Steinbruch. Holger Schlechter und Daniel Gärtner (v.r.) erklären Redakteurin Weinmann-Abel, was zu tun wäre. Foto: hhh

ging glimpflich aus. Nicht zuletzt auch dank des Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach. Gab es nicht auch im Emmertsgrund einmal Bestrebungen zum Aufbau einer Freiwilligen Feuerwehr? Schließlich wurde am Anfang der Bauzeit bereits ein Gerätehaus eingeplant (gegenüber der ehemaligen Sparkasse). Im Jahr 2012 wurde es nach viel Sanierungsarbeit, auch durch ehrenamtliche Helfer, im Beisein von Oberbürgermeister Würzner feierlich eingeweiht. Heute steht darin zwar noch ein Fahrzeug, das aber nicht unmittelbar zum Einsatz kommt. Es mangelt an Personal.

Andreas Bauer vom Weingut Dachs buckel ist einer der wenigen auf dem Berg, die zu den Freiwilligen gehören. „Um eine

Freiwillige Feuerwehr aufzubauen, braucht es eine starke und gute Jugendarbeit“, gibt Daniel Gärtner zu bedenken.

Mitten in der Nacht wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach diesmal herausgeklüngelt. Von ihrem Gerätehaus in der Felix-Wankel-Straße ging es direkt in die Bothestraße. Ihre Mannschaft war damit ein Teil von etwa 50 Personen, die auf dem Berg im Einsatz waren, Polizei und Rettungsdienste mit eingeschlossen. Dass im Stadtteil unterschiedliche Meinungen zur Schnelligkeit der Hilfe kursieren, hält Schlechter für normal. „Wer Angst hat und auf Hilfe wartet, für den dauert es eine Ewigkeit, bis Hilfe kommt. Erfahrene können das besser beurteilen.“ Das kann

IMPRESSUM

Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5 000 Exemplaren

Herausgeber:

Trägerverein Em-Box e.V., Stadtteilverein HD-Emmertsgrund e.V.

Redaktion:

Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S. d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:

Arndt Krödel (ark), Max Hilker (M.H.), Andrea Schliwa (ans), Dr. Hans Hippelein (hhh), Elisabeth Schladitz (Schatzmeisterin)

Anschrift der Redaktion:

Em-Box, Bothestr. 84, 69126 HD
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Dr. Hans Hippelein

Druck: City-Druck Offsetdruck GmbH
Berghheimer Str. 119, 69115 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2024: 23. Sept. 2024

Anzeigenannahme:

Dr. Hans Hippelein
Anzeigenschluss: 16. Sept. 2024
e-mail: h.hippelein@web.de

Spendenkonto: IBAN

DE08 6725 0020 0009 3419 35

Bothesträßler Rolf Ruck bestätigen. Er war früher Hauptbrandmeister bei der Heidelberger Berufsfeuerwehr. Und was wünschen sich die Feuerwehrleute Schlechter, Karlein und Gärtner von der Bevölkerung? Für ihre Arbeit mehr Respekt!

ALLE REDEN VON INTEGRATION – WIR AUCH



Der Berg kreißte und – gebar nicht mal ein Mäuslein. So sieht's aus in den südlichen Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg, schaut man auf die Gemeinderatswahl. Sage noch einer, es lebten hier nicht genug politisch Interessierte, bereit fürs stadtweite Ehrenamt. Stolz acht Kandidierende in den Bergstadtteilen! Genützt hat es nichts. Auch diesmal ist kein Bergbewohner im stadtpolitischen Gremium vertreten. Einen der Gründe vermutet

Dr. Peter Libner, Vizevorsitzender des Stadtteilvereins Emmertsgrund, darin, dass die etablierten Heidelberger Parteien die Kandidierenden vom Berg nicht auf die vorderen Listenplätze setzen. „Die CDU zog es sogar vor, keinen Kandidaten vom Berg aufzustellen“, so Libner (s. nächste Seite).

Zugegeben: Stimmtechnisch gab es bislang hier oben wenig zu holen. Was wiederum mit der Wahlbeteiligung der Bevölkerung auf dem Berg zu tun hat. Was wiederum mit deren Heterogenität zu tun hat. Keinesfalls zu vergleichen mit den sozialen Milieus in Neuenheim, der West- oder der Bahn-

stadt. Was wiederum den hohen Anteil von AfD-Wählern erklärt. Könnte man also – überlegt auch Libner – gegen die niedrige Wahlbeteiligung nicht ein Gegengewicht schaffen, beispielsweise, indem von den zahlreichen Kandidierenden auf dem Berg wenigstens die aussichtsreichsten auf einen der ganz vorderen Listenplätze gesetzt würden? Wäre das nicht ein Signal für die nächste Kommunalwahl, dass man es ernst meint mit der Integration der Bergstadtteile in die Stadtgemeinschaft?

Nicht, dass wir etwas geschenkt bekommen wollen. Gerade die Jüngeren unter den Kandidierenden

den könnten sich in den nächsten fünf Jahren profilieren, indem sie sich (nicht nur) für die Bergstadtteile einsetzen. Eine Partei oder Wählerversammlung, die sie dabei unterstützt, könnte das Wahlverhalten positiv beeinflussen und der Resignation entgegenwirken. Dann würde sichtbar werden, dass sich die Kommunalpolitik tatsächlich um die ganze Kommune kümmert. Dann wäre im Sinne der Herrschaft des Volkes die Herrschaft der Kommune verwirklicht. Kein noch so abseits gelegener Teil der Gemeinde bliebe außen vor. Soviel zum Wortsinn von Demokratie. In diesem Sinne grüßt Sie Ihre Grundel

Der Emmertsgrund ist eine AfD-Hochburg

Die Ergebnisse der Kommunal- und Europawahlen in den Bergstadtteilen offenbaren Widersprüchliches

Bei den Wahlen im Juni gab es dramatische Veränderungen. Nicht nur, dass die Wahlbeteiligung in den Bergstadtteilen erneut kräftig sank – im Boxberg nahm sie bei der Kommunalwahl um zehn Prozent und bei der Europawahl um sieben Prozent ab, ist aber immer noch um drei Prozent höher als die Beteiligung im Emmertsgrund, die bei der Kommunalwahl bzw. der Europawahl bei nur noch 41 bzw. 47 Prozent liegt.

Kommunalwahl, siehe Tabelle: In Heidelberg erhielten die Grünen mit 26 gut fünf Prozent weniger als bei den Wahlen in 2019, wovon hauptsächlich die neue Umweltschutzpartei „Volt“ und „Die Heidelberger“ profitierten. Im Boxberg und Emmertsgrund verloren die Grünen sogar noch mehr. Merkliche Verluste gab es auch bei CDU und „Die Linke“.

Dafür erhielt die AfD sowohl im Boxberg mit gut 20 als auch im Emmertsgrund mit fast 30 Prozent den größten Stimmenanteil. Auch „Die Heidelberger“ und Volt legten hier kräftig zu.

Interessant ist eine Aufschlüsselung nach Wahlbezirken. Während im Boxberg keine großen Unterschiede zwischen den beiden dortigen Wahlbezirken herrschen, variiert im Emmertsgrund der Anteil der AfD-Stimmen zwischen 35 Prozent im Wahlbezirk E1 (Emmertsgrundpassage und Otto-Hahn-Platz; siehe Grafik) und 21 Prozent im Wahlbezirk E3.

Viele der im Bezirk E1 Wohnenden, darunter zahlreiche Sozialleistungsempfänger und Personen mit Migrationshintergrund, wissen offenbar nicht, dass die von ihnen gewählten AfD-Stadträte städtische Anträge ablehnen, die



Wahlbezirke im Emmertsgrund

ihre Lebenssituation verbessern sollen. So geschehen bei der Gemeinderatssitzung am 8.10.2020: Abstimmung über „Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund, ... Gewährung von

Zuwendungen an ... Arbeit und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung (AQB) GmbH und Verein für berufliche Integration und Qualifizierung (VBI) e.V.“ Nur die beiden AfD-Stadträte stimmten dagegen. Im Wahlbezirk E3, wozu das Augustinum gehört, liegt die CDU mit 25 Prozent Stimmenanteil vorn.

Bei der **Europawahl** büßten die Grünen in Gesamt-Heidelberg fast zehn Prozent der Stimmen ein, die im wesentlichen an die neue Umweltschutzpartei Volt und das ebenfalls neue BSW gingen. Ansonsten gab es nur geringe Veränderungen. Anders in den Bergstadtteilen. Hier verloren die Grünen und „Die Linke“ über die Hälfte ihrer Stimmen. Kräftigen Zuwachs gab es bei der AfD, etwas mehr bei dem BSW, das ebenso wie die AfD für ein Ende des Ukraine-Kriegs eintritt. hhh

Stadtteil	Wahlberecht. / beteil.	Grüne	CDU	SPD	Heidelberger	Volt	AFD	Die Linke	FDP	HIB	GAL	Die Partei	Bunte Linke	IDA	FWV
Heidelberg (gesamt)	108.164 65,9% +1,2%	26,41 -5,49	14,60 -0,40	12,39 -1,48	10,72 +3,72	5,77 +5,77	5,55 +0,52	5,12 -0,73	4,99 -0,70	3,17 +0,58	3,09 -0,63	2,62 -0,08	2,14 -1,80	1,79 +1,79	1,24 -0,46
Boxberg	2.723 44,0% -10,1%	13,38 -7,73	15,73 -2,51	11,94 -2,30	13,36 +5,79	3,12 +3,12	20,38 +7,90	4,48 -2,79	3,73 -1,91	3,99 +2,06	1,27 -1,12	2,40 -0,68	1,56 -1,28	2,10 +2,10	2,10 -1,13
Emmertsgrund	4.255 41,0% -2,2%	10,40 -9,41	19,27 -3,15	14,44 +0,46	12,56 +6,32	2,03 +2,03	23,94 +10,17	4,00 -2,50	3,99 -1,87	2,49 -0,53	1,24 -0,82	1,64 -0,91	1,28 -1,01	1,50 +1,50	1,04 -0,45

Kommunalwahl-Ergebnisse für Heidelberg, Boxberg und Emmertsgrund in Prozent der Stimmen; jeweils darunter die Veränderungen gegenüber 2019

Sachlicher Austausch

Stadtteilvereine luden zur Podiumsdiskussion ein



Vor der Kommunalwahl nahmen Kandidierende fast aller Parteien und Wählervereinigungen an einer Diskussion im Boxberg teil, davon acht aus den Bergstadtteilen. Vom Emmertsgrund am Podium: SPDler Alexander Dohayman und Elke Messer-Schillinger von Heidelberg in Bewegung (2.u.3.v.l.). Andere saßen im Publikum. Foto: hhh

Das muss sich ändern

Wieder ist niemand vom Berg im Gemeinderat

Die Parteien haben ihre Kandidaten von Boxberg und Emmertsgrund ausnahmslos nicht mit Listenplätzen bedacht, die den Einzug in den Gemeinderat hätten erwarten lassen. Die CDU zog es sogar vor, keinen Kandidaten vom Berg aufzustellen. Schaut man die Wahlergebnisse der Grünen, „Heidelberger“ und SPD auf dem Berg an, so fällt auf, dass die acht Kandidaten von Emmertsgrund und Boxberg, deren Bevölkerung immerhin 8,3% von Heidelberg ausmacht, am Berg Stimmenkönige sind – mit drei ersten, zwei zweiten und drei dritten Plätzen auf ihren Listen. Stadteilkandidaten haben also

am Berg einen außerordentlichen Wählerzuspruch erfahren, ihre Wirkung auf andere Stadtteile war auf Grund der schlechten Listenplätze jedoch begrenzt. Es lässt sich folgern, dass die geringe Wahlbeteiligung von ca. 42% auch darauf zurückzuführen ist, dass sich viele Bergbewohner ohne Chancen auf eigene, in den Bergstadtteilen verwurzelte Gemeinderäte nicht angemessen vertreten fühlen und daher ihr Interesse an der Wahl schwindet. Kandidatenlisten, die auch die Bergstadtteile berücksichtigen, würden vielleicht zu einer ausgewogeneren Verteilung der Gemeinderatssitze führen. P. Libner

Wird es auch ohne die „Alten“ gehen?

Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Emmertsgrund – Generationenwechsel eingeleitet

Fritz Zernick soll auch in den beiden kommenden Jahren an der Spitze des Stadtteilvereins stehen. Einstimmig entschieden wurde dies von jenen 30 Vereinsmitgliedern, die sich zur Jahreshauptversammlung im Treff 22 eingefunden hatten. Ebenso einstimmig zu seinem Stellvertreter gewählt wurde Peter Libner, der damit in die Fußstapfen von Peter Becker tritt. Letztgenannter stand laut Zernicks Vorstandsbilanz für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung, ebenso der bisherige Beisitzer Werner Dahms. Weiterhin ihr Ehrenamt ausüben werden hingegen Schatzmeister Peter Hammacher, Schriftführerin Michaela Günther sowie die Kassprüfer Ansgar Hoffmann und Ingo Smolka.

Im „Erweiterten Vorstand“ gesellen sich zu den bisherigen Beisitzern Gisela Beumer, Kirsten Stein und Hans Hippelein künftig die neuen Beisitzer Alexander Dohayman und Jürgen Schwebler. Wichtig war Zernick nicht zuletzt diese Ankündigung: „Für mich sind es die letzten zwei

Jahre.“ Er will also 2026 nicht erneut für den Vereinsvorsitz kandidieren.

Alles in allem müsse sich der Vorstand bis dahin so aufgestellt haben, dass der Stadtteilverein

lebenden Schriftsteller Saša Stanišić sowie eine öffentliche Generalprobe der Heidelberger Sinfoniker.

Dem Kassenbericht von Peter Hammacher war wiederum zu

gespendet worden. Die Zuschüsse der öffentlichen Hand hätten sich auf 13 000 Euro belaufen.

Unterm Strich seien jedenfalls die Ausgaben im laufenden Jahr gedeckt, sodass der Bestand

auch ausreichen werde, um das Sommerfest auszurichten.

Neben den Berichten und Wahlen stand auch ein „Beschluss über die Neufassung der Satzung“ auf der Tagesordnung. Zurückzuführen sei dies, so Hammacher zum Auftakt der Debatte, auf folgende Frage: „Machen wir eigentlich noch das, was in der Satzung drinsteht?“ Hierbei ein „ganz wichtiger Punkt“ sei die Gemeinnützigkeit, also das Sammeln von Spenden und das Ausstellen von Spendenbescheinigungen.

Nun sei, versicherte er, das Finanzamt mit dem Entwurf einer neuen Satzung einverstanden.

Nach intensiver Diskussion und der einen oder anderen Änderung wurde der Satzungsentwurf mit 28 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme und bei einer Enthaltung angenommen. *pop*



V.l.: Jürgen Schwebler, Hans Hippelein, Gisela Beumer, Kirsten Stein, Fritz Zernick, Peter Libner, Michaela Günther, Peter Hammacher und Alexander Dohayman bilden den neuen Vorstand des Emmertsgrunder Stadtteilvereins.

Foto: pop

„auch ohne die „Alten“ geführt und gesteuert werden könne. Diesem Ausblick vorausgeschickt hatte er einen Rückblick auf „zwei schöne, aber sehr anstrengende Jahre“. Als deren Höhepunkte nannte er unter anderem eine Veranstaltung mit dem einst im Emmertsgrund

entnehmen, dass es auf den Vereinskonto aufgrund des durchgeführten Stadtteilgeburtstages „50 Jahre Emmertsgrund“ viel Bewegung gegeben habe. So seien etwa „fast 9.000 Euro an Spenden nur für das Jubiläum“ eingegangen und sogar 21 000 Euro für das Lernpatenprojekt

Von Mülllagern, Fehlbelegungen und Sittichen

Bezirksbeirat Emmertsgrund tagte – Verslumung des Stadtteils befürchtet – Was kann die Stadt tun?

Seit einem guten Jahr ärgern sich die Emmertsgrunder Bewohnerschaft und die Mitglieder des Bezirksbeirats über das schlechte Erscheinungsbild der Zone zwischen dem Gebäude der ehemaligen Sparkasse und Botheplatz 86-88. Dort werden wilde Mülllager und Überbelegungen beklagt, und so wurde dieses Thema bei der Bezirksbeiratssitzung im Mai diskutiert. Entgegen Beobachtungen anliegender BewohnerInnen sagte der Leiter des Amts für Stadtteil- und Quartiersentwicklung, Gabriel Höfle, aus, dass der Stadt keine illegale Vermietung des ehemaligen Sparkassengebäudes bekannt sei. Im April 2023

habe das Baurechtsamt eine Umnutzung des Gebäudes in ein Wohnhaus genehmigt. Bisher habe es aber noch keine Bautätigkeit gegeben.

Auch beim Apartementhaus Botheplatz 86-88 wurde von BezirksbeiratInnen beklagt, dass dort zu viele Menschen untergebracht seien. Dieses Mietshaus sei ursprünglich für die Belegung durch Familien vorgesehen gewesen. Vermutlich, um mehr zahlende MieterInnen unterbringen zu können, habe der derzeitige namentlich nicht bekannte Besitzer die vorhandenen Zweizimmerwohnungen in Einzimmerapartements umbaulassen.

Seitdem könne nur grob geschätzt werden, wieviele Personen tatsächlich im Apartementhaus Botheplatz 86-88 wohnen. Es sei auch nicht bekannt, wieviele der dortigen BewohnerInnen sich amtlich angemeldet hätten.

Offiziell gilt: Solange den Ämtern keine Überbelegung bekannt sei, muss städtischerseits davon ausgegangen werden, dass alles in Ordnung ist.

Nicht viel besser geht es mit Klagen der Bezirksbeiräte bezüglich der Müllablagerung beim ehemaligen Friseurladen. Laut Aussage von Michael Kraft, dem Leiter des Regiebetriebs vom Abfallamt, hat die Stadtverwal-

tung keine rechtliche Handhabe gegen Grundbesitzer, die Haus und Hof mit Müll verunzieren. Das Abfallamt ist nur für das öffentliche Gelände zuständig. Auch hier kann die Bürgerschaft bei den Hausverwaltungen und der Stadt Heidelberg nur darum bitten, dass man ihren Stadtteil nicht verslumen lässt. Immerhin wurde besagter Vorplatz des ehemaligen Friseurladens kurz nach der Bezirksbeiratssitzung durch schwere Bauzaunelemente abgesichert.

Am Ende der Sitzung kamen beim TOP „Verschiedenes“ noch die Halsbandsittiche und das Abstellen von E-Autos in Tiefgaragen zur Sprache. *hhh*

Zum „Letter of Intent“

Bezirksbeirat tagt: Stadt zur Zukunft des Boxbergs

Auf der Bezirksbeiratssitzung Boxberg wurden Entwicklungsideen und Ziele für den Stadtteil aufgezeigt. Gabriel Höfle, Leiter der Abteilung Stadtteil- und Quartiersentwicklung, präsentierte die Inhalte der gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft am 23.4.2024 geschlossenen Absichtserklärung. Im sogenannten Letter of Intent (LOI) sind Ziele, Potentiale und konkrete Maßnahmen aufgezeigt, die in den kommenden Jahren erreicht werden sollen. Höfle betonte, dass der LOI auf dem vom Bezirksbeirat beschlossenen Integrierten Handlungskonzept aufbaut. Das Zusammenwirken der Partner erweist sich für das Erreichen der Zielstellungen als notwendig. Durch die Kooperation wird die gemeinschaftliche Stadtteilentwicklung mit aufeinander abgestimmten Planungen und Investitionen ermöglicht. So sollen Ziele wie z.B. die Erweiterung der Versorgung mit Betreuungspätzen für Kleinkinder und die Verbesserung der Barrierefreiheit im Stadtteil erreicht werden. Bereits jetzt wird an Maßnahmen aktiv gearbeitet. Gemeinsam mit dem Stadtteilverein und dem Stadtteilmanagement wird zurzeit intensiv an einem Ort der Begegnung im Iduna-Center gearbeitet. Für eine neue Kindertagesstätte wurde bereits der Bebauungsplan angepasst.

Isabella Arbert vom Stadtplanungsamt stellte anschließend erste städtebauliche Untersuchungen und Thesen zur Entwicklung des Boxbergs vor. Auf Basis der Thesen werden Ideen konkretisiert und Maßnahmenvorschläge abgeleitet. Insgesamt soll die Einzigartigkeit des Stadtteils, sein Waldparkcharakter wieder stärker hervorgehoben werden. Am Beispiel der Schaffung eines Nahversorgerstandorts zeigte sie auf, dass bei einzelnen Maßnahmen komplexe Zusammenhänge zu berücksichtigen sind. Beispielsweise würde dann Ersatz für bestehende Parkgaragen benötigt. Für wichtige Handlungsbedarfe wurden folgende Schlüsselprojekte definiert: Entwicklung des Garagenhofs Boxbergring/ Am Waldrand mit notwendigen Nutzungen, Schaffung eines Gemeinschaftsraumes im Stadtteil, Realisierung einer Kindertagesstätte mit Wohnen „Im Eichwald“ sowie die Erweiterung der Wegeverbindungen. Auch auf das Thema Mobilität wurde bei der Präsentation eingegangen. Gabriel Höfle kündigte an, dass 2026 ein FIPS-Bus für den Boxberg geplant sei. Weitere Mobilitätsmaßnahmen wie verbesserte Radwegeverbindungen und eine E-Lade-Infrastruktur werden angestrebt. Auch die Erweiterung der Car-Sharing-Angebote werde mitgedacht. *StM Boxberg/Gabriel Höfle, Amt 12*



OB Eckart Würzner, Jürgen Rieger (FLÜWO), Christian Jürges (Hausverwaltung Iduna-Center), Benjamin Jutrzinski (FLÜWO) (v.l.) bei der Unterzeichnung des Letter of Intent (LOI) Foto: Griseldis Kumm

Gurken im Getränk

Wasserwochen mit Informationen und Aktionen

Der Boxberg setzt sich für die Ressource Wasser ein, aber auch für Klimawandel und Gesundheit. Mit den sogenannten Wasserwochen im Mai war ein vielfältiges Programm geboten. Den Anfang bildete die „Kirche Kunterbunt“ der ökumenischen Initiative Boxberg-Emmertsgrund (s.S.16). Bei einer Wasserausstellung im Stadtteilbüro konnten Besuchende die Folgen des Klimawandels kennenlernen und ihren eigenen Wasserverbrauch kritisch hinterfragen. Wie man mit Hitze umgehen kann, konnte man beim Stadtteilspaziergang zu den kühlen Orten und Auffüll-Stationen erfahren. Der Verein Health for Future Heidelberg Senioren bot einen interaktiven Vortrag mit dem Titel „zu warm ums Herz“. Das Stadtteilmanagement servierte dazu Wasser mit Minze und Zitrone oder Rosmarin und Gurke zum Probieren und Nachahmen. Die Schüler*innen der Hotelfachschule diskutierten in Kooperation mit der Fritz-Gabler-Hotelfachschule, dem Verein a tip:tap, f.i.n.a.p. und dem Stadtteilmanagement das Thema „Kostenlose Trinkwasserausgabe in der Tourismusbranche“. Die zweite Woche startete mit der Lesung „Geschichten vom Wasser“ für Kinder, organisiert von „literatur auf dem boxberg“,



Wasserfilter bauen im Holzwurm Foto: Florian

dem Lese-Fuchs-Club und dem Stadtteilmanagement. So lernten die Kinder die Historie der Wasserquelle vor Ort kennen. Der „Holzwurm“ baute mit den Kindern und Jugendlichen Wasserfilter. Eine Kooperation aus TSB (Theater- und Spielberatung), päd:aktiv und Stadtteilmanagement ermöglichte Kindern einen theaterpädagogischen Workshop samt späterer Aufführung. Wer wusste schon vorher, dass beispielsweise die Produktion einer einzigen Jeans 8000 Liter Wasser verbraucht? Schließlich beendete ein fröhliches Wasserfest mit vielen Mitmachaktionen und weiteren Informationen die beiden Wasserwochen. *Judith Schwarz*

Bezirksbeirätin äußert sich zum „Letter of Intent“

Eine gute Nachricht: der Boxberg soll schöner werden. Die Stadt, Wohnungsgesellschaften und die Waldparkschule haben sich zu einer Kooperation zusammengesetzt und die gemeinsamen Ziele in einem „Letter of Intent“, einer Absichtserklärung festgelegt (s. Beitrag links). Noch gibt es allerdings keine Entscheidung über Finanzierung und Durchführung. Aktuelle Schlüsselprojekte, die genannt wurden, sind die Gestaltung einer lebendigen Ortsmitte, Schaffung eines Begegnungszentrums, Entwicklung des Garagenhofes Boxbergring/ Am Waldrand und

die Realisierung der geplanten Kita + Wohnen im Eichwald 8. Viele schöne Pläne, mit denen unsere Waldparksiedlung für jetzige und zukünftige Bewohner lebenswerter und attraktiver werden soll. Wir sind gespannt auf die Durchführung, damit aus den schönen Plänen Realität wird. Alle Bewohner des Boxbergs sind eingeladen, an den Sitzungen des Bezirksbeirates – die nächste ist am 8. Oktober – teilzunehmen und in der Fragestunde, die jede Sitzung eröffnet, eigene Fragen und Vorschläge einzubringen. *Ulrike Jessberger*

Tanz und Spiele, Zuckerwatte und Tequila

Der Boxberg feierte sein Stadtteilstadt bunt und vielfältig – Dazu klimaneutral und umweltbewusst

Trotz einer gefühlten Temperatur von 38 Grad haben viele Boxbergerinnen und Boxberger am letzten Samstag im Juni zusammen gefeiert. Der Stadtteilverein Boxberg hatte in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement zum Stadtteilstadt im Haselnussweg geladen und zeigte zum dritte Mal, wie bunt und vielfältig der Boxberg ist. Renate Deutschmann, Vorsitzende des Stadtteilvereins, eröffnete das Fest kurz nach 13.30 Uhr und begrüßte die zahlreichen Nachbarn und Gäste.

Im gesamten Haselnussweg stellten sich Vereine und Initiativen auf dem Boxberg an Informations- und Mitmachständen vor. So gab es zum Beispiel ein Glücksrad beim ökumenischen Stand der beiden Kirchen und Informationen über das Seniorenzentrum und den Verein der Catsitters im Stadtteil. Zuckerwatte und Waffeln konnte man neben Gesprächen an den Ständen des Freundeskreises der Waldparkschule und der AWO bekommen.

Bei der Initiative „Klimaneutraler Boxberg“ konnte man sich dort über die Idee des Projekts informieren und wie man selbst daran teilnehmen kann.

Der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg bot wieder Kinder-



Das Mitglied des Bundestages Franziska Brantner von den Grünen (2.v.l.) und Migrationsbeirat Jaswinder Rath (l.) gaben dem Boxberger Helferteam die Ehre ihres Besuchs.

Foto: pop

schminken an, und bei der Wilden Werkstatt Heidelberg konnten sich Kinder und Jugendliche im Linoldruck üben. Spiele und vieles mehr gab es bei den Mitarbeitenden vom JUZ Holzwurm und ADFC. Das Stadtteilmanagement bot auch Spiele an und informierte über den Boxberg als eins der ersten Heidelberger Wasser-Quartiere. Dazu passend gab es kostenloses Wasser für alle.

Das Zentrum für umweltbewusste Mobilität informierte über Car-sharing und alternative Mobilitätsmöglichkeiten, die Verkehrswacht kodierte Fahrräder, und Radolino

führte einen kostenlosen Fahrradcheck durch.

Kulinarisch kamen alle Teilnehmenden beim Angebot des Turnerbunds Rohrbach, des Kaffeehauses Boxberg und des Weinguts Bauer auf ihre Kosten. Dazu gab es ein Salatbuffet aus der Nachbarschaft und Cocktail-Klassiker wie Tequila Sunrise und den Boxberg Martini.

Während des Nachmittags fanden im vorderen Teil des Haselnusswegs Vorführungen statt. Nach dem Auftritt der Kinder vom evangelischen Kindergarten, die mit mehreren Liedern den Auftakt

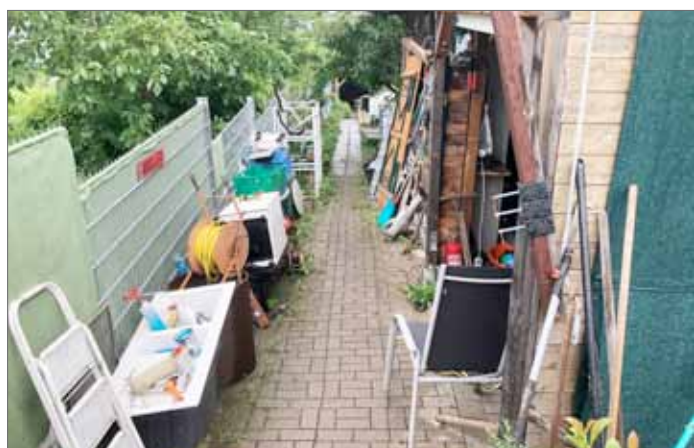
gaben, zeigten die Tänzerinnen von Päd-Aktiv und die Turnerinnen des TBR unter Leitung von Juli Fischer ihr beeindruckendes Können (Foto: hhh). Es folgten die Judokas des Budo-Clubs Emmertsgrund-Boxberg.

Michael Kühn, der Verzauberer, zog die Zuschauenden mit Witz und Verve in seinen Bann. Die Zumba-Gruppe vom Boxberg weckte mit ihren mitreißenden Rhythmen das Tanzfieber. Die Musiker*innen der Band „Rumbacoustic“ animierten das Publikum dann vollends zum Mitsingen und zum Tanzen, was man nur allzu gerne in der noch immer sehr sommerlichen Abendstimmung befolgte. Michael Barton



Liegt hier eine Genehmigung vor?

Verschandelung des Landschaftsschutzgebietes im Emmertsgrund – Stadt bleibt seit Jahren untätig



Der inzwischen blickdicht verschlossene Schuppen beherbergte zu Zeiten, als man noch hineinschauen konnte, mehrere Fahrräder, gebrauchte Einrichtungsgegenstände und Baumaterial. Zum Schutz außen abgestellter Gegenstände wurde ein Teil der Wiese zugepflastert. Foto: zg

Bei Tag und bei Nacht, sogar an Wochenenden fährt ein blauer, fensterloser Lieferwagen im Emmertsgrund ein stetig größer werdendes Waren- bzw. Schrottlager an. Das Besondere daran: Es befindet sich mitten im Landschaftsschutzgebiet (wir berichteten). Spaziergänger und Anwohner beobachten immer wieder dort ebenfalls vorfahrende Personenkraftwagen.

Alle auch schriftlichen Nachfragen seit 2022 bei der Stadt Heidelberg, ob dafür eine Genehmigung vorliege, blieben unbeantwortet. Auch der BUND nahm das Gelände bereits in Augenschein und verlieh seinem Erstaunen über die Untätigkeit der Stadt als unterer

Naturschutzbehörde Ausdruck. Abermals wandte sich nun ein besorgter Bewohner an unsere Zeitung. Hier sein Schreiben an das Ordnungsamt im Wortlaut.

Als Spaziergänger sehe ich schon seit Jahren, dass ein Schrebergarten-Areal wohl extrem missbraucht wird: Wie auf den Fotos dokumentiert, finden sich dort Hallen, innen und außen mit industriartigem Abfall zugehäuft. Denke, da findet wahrscheinlich auch ein reger Handel statt. Das kann so nicht toleriert werden. Das Grundstück liegt etwa 100 m westlich unterhalb und westlich der Bothestrasse 82. Wenn nichts passiert, werde ich diese Sache zur Anzeige bringen. Hoffe auf Ihr Einschreiten. wa

Qualität und Frische

Renovierung des Nahkauf Emmertsgrund ohne Post

Die Schließung der Poststelle im Supermarkt Nahkauf im Emmertsgrund (wir berichteten) beschäftigte zahlreiche Stadtteilaktive bei einem Treffen, zu dem einer der beiden Geschäftsführer der gemeinnützigen Firma AQB (Arbeit und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung), Matthias Bäcker, ins Bergcafé eingeladen hatte. Aus deren Mitte kamen Vorschläge für einen Ortsersatz der Poststelle, die geprüft werden sollten: die Geschäfte im Einkaufszentrum Forum 5, speziell der ehemalige Blumenladen, das Bistro im Forum 5; das Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg, die Araltankstelle oder die ehemalige Sparkasse. Sie sollten wenigstens als Paketannahmestellen in Frage kommen.

Einwände dagegen lagen im Bereich der Finanzen, der Flächen und des Personals. Auch eine Kontaktaufnahme mit der Deutschen Post stand im Raum. Matthias Bäcker klärte darü-

ber auf, dass der Inklusionsbetrieb Nahkauf mit zahlreichen Schwerbehinderten als Personal, das immer wieder neu geschult werden müsse, vor einer großen Renovierung stünde. Das künftige Angebot solle an die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden. Aufgrund steigender regulatorischer Anforderungen und gleichzeitig sinkender Nachfrage könne der Nahkauf seine Dienstleistungen im Bereich Post und Lotto nicht mehr stemmen. „Wir möchten uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren – Frische und Qualität im Lebensmittelbereich – zum Wohl unserer Kunden und Mitarbeitenden“, so die Kernbotschaft.

Die Renovierung wird einen mittleren sechsstelligen Betrag kosten und sei ein deutliches Zeichen für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil, dass die Nahversorgung nicht nur gesichert, sondern zukünftig noch vielfältiger und umfangreicher sein wird. *PM aqb/wa*

Von Erfolg zu Erfolg

Jahresbilanz des Boxberger Stadtteilvereins



Remziye Gerdon, Hans-Jürgen Schneble, Renate und Ulrich Deutschmann, Ulrike Jessberger, Michael Barton und Theresa Gutjahr (v.l.) wollen die Erfolgsbilanz des Vorstandes des Boxberger Stadtteilvereins auch im laufenden Jahr fortsetzen. Foto: pop

Bei der Jahreshauptversammlung des Boxberger Stadtteilvereins blickte Vorsitzende Renate Deutschmann auf das Jahr 2023 zurück.

In den vergangenen fünf Jahren habe man zu den 71 Mitgliedern 30 neue hinzugewinnen können. Neu ins Leben gerufen wurden die Projektgruppen „Literatur auf dem Boxberg“ mit Michael Barton und „Klimaneutraler Boxberg“ mit Hans-Jürgen Schneble. Als Veranstaltungen und Ereignisse wurden beispielsweise das Ehrenamtsfest für Vereine, die „Literatur auf dem Boxberg“-Abende, das Boule-Turnier, die Kirschblütenfeier, der Gesundheitstag und der Flohmarkt im Iduna-Center, die „Saubere Stadt“-Begehung, die Kräuterwanderungen, das Stadtteilstfest im Haselnussweg, das Klappstuhlkonzept, der Seniorenherbst, die Fußballnacht mit dem Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“, der Martinszug, die Adventswerkstatt in der Waldparkschule und der „Lebendige Advent“ genannt. Nicht unerwähnt blieb die enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement.

Ihren Rück- mit einem Ausblick verband Deutschmann mit der Schilderung der „weiteren Planungen 2024“. Neben der Fortsetzung der sich im vergangenen Jahr und teils auch in den Jahren davor bewährenden Veranstaltungen konnte sie insofern Neues berichten, als es „Veran-

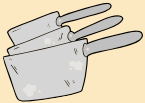
staltungen zum klimaneutralen Boxberg“ ebenso geben werde wie eine Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl.

Mit in ihre Bilanz ein floss oben-dreien, dass der „Stabilisierungsfahrplan“ der RNZ aufgrund von dessen Kürzungen der Buslinien 27 und 29 Ende November auf dem Boxberg zu einem „großen Aufschrei“ geführt habe. Und zwar deshalb, weil hiervon „besonders ältere Frauen betroffen“ gewesen wären. Deshalb sei ein Arbeitskreis aus der Taufe gehoben worden, dem auch Fahrgastbeirat Ralf Kelle, Stadtrat Christoph Rothfuß, Altstadträtin Barbara Greven-Aschoff und Fritz Zernick vom Stadtteilverein Emmertsgrund angehören. Gemeinsam seien immerhin „Erleichterungen“ erreicht worden, sprich: ein veränderter „Fahrplan, bei dem die Verbindungen jetzt wieder besser klappen“.

Durchaus hinhalten könnte es aber auch mit einem anderen Vorhaben des Vereinsvorstandes. Vorgestellt wurde dieses von Ulrich Deutschmann: Konkret aktuell von ihm erarbeitet wird der Entwurf für eine neue Satzung. Diesbezüglich erfuhr man von seiner Frau Renate, dass die alte Satzung aus dem Jahr 1977 stamme und im Grunde „hinten und vorne nicht mehr stimmt“. Nun befasst sich ihr Ehemann mit Themen wie der Neugestaltung des Vereinszwecks und des Vorstands inklusive der Verankerung von Projektgruppen. *pop*

Die Mitglieder des
**Deutsch-Amerikanischen
Frauenclubs e.V.**

veranstalten einen

 **FLOHMARKT** 

FORUM 1
**BÜRGERHAUS
EMMERSTSGRUND**
HEIDELBERG 

 **21. September** 

 **10:00 - 15:00 Uhr**  

Vor Ort: Kaffee, Kuchen und Getränke

Der Erlös kommt sozialen
Einrichtungen in Heidelberg zugute!

Neuer Touri-Guide

Beliebter Foto-Wettbewerb geht in eine neue Runde

Angenommen, es würde einen Touristen-Guide für den Emmertsgrund geben, welche Spots sollten darin zu finden sein? Welche Orte muss man unbedingt gesehen haben, wenn man den Emmertsgrund besucht? Genau diese Frage wird beim diesjährigen Kalendermotto „Den Emmertsgrund entdecken – 12 Orte im Emmertsgrund, die man gesehen haben muss“ aufgegriffen. Schicken Sie dafür Ihre Fotos bis zum 29. September 2024 an: fotowettbewerb@emmertsgrund.de.

Bitte nur Fotos im Querformat und in einer hochauflösenden Qualität (mind. ein MB) zusenden. Je nach Anzahl der eingesendeten Fotos wird das Team des Stadtteilmanagements eine Vorauswahl treffen. Dabei wird jede*r Teilnehmer*in mit mindestens einem, jedoch maximal mit drei Fotos berücksichtigt. Nach Einsendeschluss werden die Fotos auf der Facebookseite des Stadtteilmanagements Emmertsgrund veröffentlicht. Dort hat jeder die Möglichkeit, für seine Lieblingsfotos mit einem Like abzustimmen.



FOTO WETTBEWERB

3 besten Fotos bekommen einen Preis

„Den Emmertsgrund entdecken - 12 Orte, die man auf dem Emmertsgrund gesehen haben sollte“

So funktioniert's:

1. Schönes Plätzchen finden & Fotos im Querformat davon machen.
2. Im Original (hohe Auflösung) bis zum **29.09.24** an: **fotowettbewerb@emmertsgrund.de** schicken.

Alle weiteren Infos unter **www.emmertsgrund.de** oder **06221 1394018**




Kreative Kinder

Volles Haus bei den Vorlese- und Bastelnachmittagen



Sehr gut besuchtes Medienzentrum beim Bastelnachmittag

Während der Pfingstferien bot das Medienzentrum erneut Bastelnachmittage an, bei denen die Kinder mit erstaunlicher Kreativität wunderbare Sommerkreationen gestalteten. Der zum ersten Mal organisierte Vorlesenachmittag richtete sich

in erster Linie an Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren, die mit großem Interesse der Lesung lauschten und auch aktiv an der anschließenden Bastelaktion teilnahmen. Im Herbst wird es mit beiden Freizeitangeboten in die nächste Runde gehen.

Medienzentrum sucht die schönste Fußball-Kreation

Am 1. August findet ab 15:00 Uhr am Platz vor dem Bürgerhaus im Rahmen des Kultursommers ein Bastelnachmittag statt, der mit einem Bastelwettbewerb verbunden ist, bei dem

das kreativste selbst gebastelte Werk zum Thema Fußball gesucht wird. Die ersten drei Plätze erhalten tolle Preise.

Mut zur Einzigartigkeit

Schönheitsideale-Projekt mit Abschlusspräsentation

Jeden Montagnachmittag treffen sich zehn aufgeweckte Kinder der Emmertsgrunder Grundschule im Medienzentrum Emmertsgrund mit der Theaterpädagogin Laura Holz und der pädagogischen Begleitung für die Medien-AG, Anna Simon.

Mit theaterpädagogischen Mitteln beschäftigen sie sich mit dem Thema Schönheit. In Spielen und Übungen diskutieren sie z.B. die Fragen: Was ist Schönheit für mich? Was finde ich an mir schön? Welche Schönheitsideale gab und gibt es und wie verändern sie sich? Es entstehen Bilder, Bewegungen, Texte und kleine Szenen, die in Videos festgehalten werden und am Ende zu einem

kleinen Film zusammengefügt werden. Immer wieder stellen die Kinder für sich fest: Jeder Mensch ist schön – so wie er ist. Und Schönheit ist mehr als das äußerliche Erscheinungsbild. „Es kommt auch von innen, ob man lieb ist oder teilt oder ehrlich ist“.

Das gemeinsame Projekt des Medienzentrums, päd.aktiv und der Grundschule Emmertsgrund wird von dem Programm „Kultur macht stark“ gefördert, welches durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird.

Am Montag, dem 14. Oktober um 16.30 Uhr, wird der Film im Medienzentrum sowohl für die Kinder der AG als auch für deren Familien präsentiert.

Stadtteilbüro: Emmertsgrundpassage 11a, Tel: 06221 1394 016, Mo-Fr von 9-16 Uhr oder später nach tel. Vereinbarung

Medienzentrum: Forum 1, Tel: 06221 89 67 238, Mo-Fr 10-18 Uhr

Bürgerhaus: Forum 1, Tel: 06221 67 38 536, Di-Fr, 10-16 Uhr

Aktuelle Infos und unseren Newsletter abonnieren unter:

www.emmertsgrund.de

Folgen Sie uns auf Facebook unter:

www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund oder

Instagram: [hdemmertsgrund!](https://www.instagram.com/hdemmertsgrund/)

Stadt bietet hilver-App Fahren und Parken

Wenn Kleinigkeiten zur Herausforderung werden

Selbst fitte Seniorinnen und Senioren stehen manchmal vor Herausforderungen, wenn's zuhause mal hapert: Es ist beispielsweise wackelig auf der Leiter, wenn die Gardinen abgehängt oder Glühbirnen gewechselt werden müssen. Wie ging das noch gleich mit WhatsApp? War ein Kasten Wasser eigentlich schon immer so schwer? Für solche einfachen Alltagshilfen gibt es die hilver-App. „Hilver“ steht für „Hilfevermittlung“ und verbindet Seniorinnen und Senioren, die eine kleine Unterstützung benötigen, mit engagierten Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft. Wer kein Smartphone besitzt, kann das Angebot auch telefonisch nutzen und bei den zuständigen Mitarbeiterinnen der Stadt Heidelberg Anfragen stellen.

Auch für die Helfenden ist hilver etwas Besonderes, denn es ermöglicht ein flexibles Ehrenamt. Wer gerade ausreichend Zeit und Lust hat, sich zu engagieren, nimmt die Anfragen an, es gibt keine Verpflichtung zur Annahme. Interessierte Ehrenamtliche laden die App „hilver für Helfer“ herunter und vereinbaren



Ehrenamtliche Helferin im Einsatz bei Seniorin Foto: Stadt HD

anschließend online ein persönliches Gespräch mit der Projektstelle „Mobilität und Teilhabe“.

Um bei hilver mitzumachen, müssen Ehrenamtliche mindestens 18 Jahre alt sein und ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Die Voraussetzungen für Seniorinnen und Senioren sind das Mindestalter von 80 Jahren und maximal die Einstufung in Pflegegrad 1.

Nähere Infos zu hilver gibt es auch unter www.heidelberg.de/hilver sowie beim Amt für Soziales und Senioren, Tel: 06221 58-38322.

Verkehrspolitischer Spaziergang im Emmertsgrund

Der Arbeitskreis Verkehr des Stadtteilvereins Emmertsgrund (AKVE) hatte verschiedene neuralgische Punkte mit Gefährdungs- und Verbesserungspotenzial im Emmertsgrund identifiziert, Mitte Juni führte der AKVE einen „verkehrspolitischen Stadteilstadspaziergang“ durch, an dem neben Vertretern von Stadtteilverein und Bezirksbeirat auch die Gemeinderäte Nicolá Lutzmann und Christoph Rothfuss teilnahmen.

Schon am Treffpunkt Alexander-Mitscherlich-Platz wurde ein problematischer Hotspot der Emmertsgrunder Verkehrsführung ausgemacht. Die von allen Buslinien genutzte Auffahrt – eine Visitenkarte für den Stadtteil – zeigt durch teilweise beidseitiges Parken eine problematische Verengung der Fahrspur.

Weitere Stationen waren u.a. die von oben bis unten zugeparkte Otto-Hahn-Straße, die unübersichtliche Einmündung der Jellinekstraße zu „Im Emmertsgrund“ und die Bushaltestelle „Otto-Hahn-Straße“ in Richtung

Rohrbach-Süd. Hier bringen zwei Parkplätze die ÖPNV in Bedrängnis und führen zu einer Verkehrsgefährdung, weil abfahrende Busse bis auf die Gegenfahrbahn ausscheren müssen, um die parkenden Fahrzeuge zu umfahren. Kommt Gegenverkehr hinzu, bleibt diesem nur der Gehweg als Ausweichmöglichkeit. Die beiden Parkplätze müssen zur Verkehrssicherheit aufgehoben werden. Generell ist der ruhende Verkehr ein großes Problem, insbesondere das Gehwegparken, das oft ein Durchkommen von Kinderwagen verhindert. Bezüglich der Parkregelungen herrscht jedoch ein deutliches Kontrolldefizit durch den kommunalen Ordnungsdienst.

Der verkehrspolitische Spaziergang endete im Bergcafé bei Kaffee und Kuchen. Dabei wurde noch der Wunsch nach einer fahrradfreundlichen Sanierung der 300 Meter langen Holperstrecke zwischen dem Emmertsgrund und dem Nacherholungsgebiet Gossenbrunnen / Naturfreundehaus geäußert. K.-H. Grosse

„Pizza und Politik“

Einladung zum Essen und Gedankenaustausch

Zu „Pizza und Politik“ fanden sich kurz vor der Kommunalwahl im Treff 22 im Emmertsgrund etliche Menschen ein, die sich für Themen interessierten, die der Emmertsgrunder SPD-Kandidat Alexander Dohayman vorstellte. Dazu gehörten u.a. die Sanierung der Sozialwohnungen und die Ausstattung der Flachdächer auf dem Berg mit Solarmodulen. Fürs Foto posierten im Anschluss v.l.: Mi-

chael Barton (Stadtteilverein Boxberg), Fritz Zernick (StV Emmertsgrund), Karin Weinmann-Abel (Em-Box), Hans Hippelein (Em-Box), Halyna Dohayman (Jüdische Kultusgemeinde), Yaswinder Pol Rath (Migrationsbeirat), Till Ike- mann (SPD-Kandidat), Alexander Dohayman (SPD-Kandidat) und Renate Deutschmann (StV Boxberg).

Foto: Svitlana Weinacker



Der Bus mit Fahrziel Rohrbach-Süd muss bei seiner Abfahrt von der Haltestelle Otto-Hahn-Straße warten, bis sich die Autoschlange hinter dem anhaltenden Bus auf der Gegenseite aufgelöst hat, da zwei vor ihm (ordnungsgemäß) parkende PKW ihn daran hindern, seine Haltebuchung zu verlassen. Foto: hhh

RVN optimierte Fahrzeiten der Buslinien 29 und 33

Die Rhein-Neckar-Verkehr-GmbH (rvn) hat die Fahrzeiten auf den Emmertsgrunder und Boxberger Buslinien 29 und 33 ab dem 8. Juli angepasst. Ziel der Maßnahme ist eine Verbesserung der Betriebsstabilität.

Die geänderten Abfahrtszeiten sind in den elektronischen Auskunftsmitteln wie beispielsweise der rvn Start.Info-App, der Fahrplanauskunft sowie bei den Aushangfahrplänen auf der Webseite abrufbar. PM rvn

Die Kinder der Welt

Fotoausstellung von Hellen und Eckhart Ribbeck



In einer Berg-Oase im Oman bäugten neugierige Kinder die fremden Besucher. Die Kleinen scharen sich um die große Schwester, der Junge steht in seiner traditionellen Rolle als Beschützer daneben. Foto: Hellen Ribbeck

Als Architekt und Stadtplaner unternahm Prof. Eckhart Ribbeck gemeinsam mit seiner Frau Hellen zwischen 1970 und 2000 zahlreiche Reisen in verschiedenste urbane Welten: afrikanische Provinzstädte, die Megastädte Lateinamerikas, orientalisch-islamische Altstädte, Boom-Städte am Golf, Tempel-Städte in Nepal, indische und chinesische Metropolen, Oasensiedlungen im Oman (Foto). Über diese Reisen berichtet Ribbeck in seinem Buch „Stadtläufer“, das 2023 bei „Books on Demand“ erschien.

Unverstellte Einblicke in das Alltagsleben der besuchten Orte gibt die Ausstellung „Kinder der Welt“ von Hellen und Eckhart Ribbeck, die bis Mitte August 2024 im Foyer der Augustinum-Seniorenresidenz, Jaspersstraße 2, zu sehen ist. Zur Vernissage dieser Ausstellung am 26. Mai berichteten Hellen und Eckhart Ribbeck unter anderem über das Alltagsleben der Kinder in den Tropen, die prekären Lebensbedingungen in den Favelas von Rio de Janeiro und die privilegierten Villen-Viertel in Brasilia. M.H.

Tangomarathon

Bei freiem Eintritt an einer Milonga teilzunehmen, ermöglicht inzwischen schon

traditionell die Heidelberger Tanzschule Ina Tangodeseos im Bürgerhaus Emmertsgrund. wa



Zum Tangomarathon kommen immer zahlreiche Paare aus aller Herren und Frauen Länder auf den Berg. Foto: TM

Zuschuss fürs Fest

Spende der Sparkasse Boxberg an Stadtteilverein

Regionalleiter der „Sparkasse Heidelberg“ Sascha Lindenblatt und Filialleiterin Svenja Kawohl überreichten einen symbolischen Scheck über 500 Euro an die Vorsitzende Renate Deutschmann und ihre

Stellvertreter Remziye Gerdon und Hans-Jürgen Schneble. Der Stadtteilverein Boxberg setzte dieses Geld hauptsächlich für das Stadtteilfest am 29. Juni ein. Der Vorstand dankte für die großzügige Unterstützung. zg



vlnr.: Svenja Kawohl, Renate Deutschmann, Hans-Jürgen Schneble, Remziye Gerdon und Sascha Lindenblatt Foto: Sparkasse Heidelberg

Dance for Democracy

Die etwas andere Demonstration gegen rechts

Zu einer beschwingten Form von Demonstration lud eine Gruppe „enthusiastischer Swing-Tänzerinnen aus Heidelberg“, die sich als nicht kommerziell und politisch neutral bezeichnete, kurz vor den Kommunal- und Europawahlen auf die Fläche zwischen dem Emmertsgrunder Einkaufszentrum Forum 5 und der Fußgängerbrücke ein.

„Social Dance für Demokratie,

Vielfalt und ein starkes Miteinander“ nannte sich die Veranstaltung. Sie setzte sich ein für „Gleichberechtigung, Inklusive, Offenheit, Achtsamkeit, Respekt und gemeinsame Freude“, so der Flyer.

Tatsächlich fanden sich auch einige Boxberg- und Emmertsgrund-Bewohner:innen samt Gemeinderatskandidaten zu einem Tänzchen ein. Oder schauten wenigstens amüsiert zu. wa



Alle Menschen sollten willkommen sein, unabhängig von politischer Überzeugung oder Tanzstil. Foto: wa

Gespannte Erwartung

GTS Emmertsgrund mit ihrem Format „Supertalent“

Dieses Jahr fand wieder das Projekt „Supertalent“ statt, durchgeführt von Päd-aktiv an der GTS Emmertsgrund.

„Du kannst zaubern, singen, tanzen, Gedichte vortragen, Instrumente spielen, Witze erzählen oder andere durch deine Akrobatik-Kunst beeindrucken? Dann bewirb dich für unser Supertalent-Casting!“ So klang der Aufruf an alle Kinder der Schule. Als nun die Finalisten nach einem Casting feststanden, ging es in die heiße Phase.

Plakate wurden vorweg gestaltet und sorgten für gute Stimmung. Überall in der Schule wurde geprobt und an den Darbietungen gefeilt. Das Fieber war wieder da und alle freuten sich auf das große Finale von „Der Berg sucht sein Talent“ im Bürgersaal. Unter großer Neugierde wurden die Finalisten von rund 400 Zuschauern, nicht nur aus dem Stadtteil, begrüßt. Auf der Bühne wurden

die Teilnehmer von der Moderatorin und deren zwei Assistenten begrüßt, und unter großem Applaus und Jubel kamen die Finalisten zum Einsatz. Nachdem alle ihren Auftritt erfolgreich beendet hatten, ging die Jury sich beraten. Während der Pause durfte die Siegerin, ehemalige Schülerin des letzten Supertalents, zeigen, weshalb sie gewonnen hatte. Eine wunderbare und perfekt vorbereitete Darbietung auf ihrer Geige brachte das Publikum zum Staunen.

Voller Spannung verkündete man dann das Ergebnis des Talentwettbewerbs. Eine Solotänzerin aus der 4. Klasse wurde mit ihrem Tanz zur Siegerin gekürt. Selbstverständlich gab es für alle Teilnehmenden ausgewählte Preise, die voller Stolz mit nach Hause genommen wurden. Finanziert wurde die Veranstaltung aus dem Emmertsgrunder Stadtteilbudget. *Daniela Knapp*



Platz 1 belegte Karima (l) aus der 4c mit dem Solotanz „Say my Name“. Den 2. Platz ertanzten sich Elisabeth, Nahal und Alina (Kl. 2c) mit dem Tanz „Crazy Frog“. Und Esmanur, 3c, tanzte „Azukita“. Foto: wa

Bewegungserziehung

Schule im Emmertsgrund erhält Zertifikat für Sport



Auszeichnung der GTS mit Judith Herden, Rektorin Britta Biermas, Konrektor Ulrich Triebel mit der GSB-Urkunde, Hannah Böhler, Sina Blaich und Schulleiter Sascha Lieneweg (v.l.) Foto: hhh

Kein langwieriges cm-genaues Messen und kein langes Warten mehr, bis das nächste Kind springen, werfen oder rennen darf. Stattdessen sind die Sprung- und Wurfweiten in Zonen unterteilt. Dank neuer Richtlinien sind die Bundesjugendspiele heute abwechslungsreich und spielerisch, sodass mehr Kinder Freude am Sport haben.

Disziplinen sind Weitsprung, Weitwurf, Sprint, Ausdauerlauf auf einem Parcours mit Hindernissen und die koordinative Sprungübung „Reifenspringen“. Sie sind den technischen Möglichkeiten der jeweiligen Schule angepasst, sodass eine Sprintstrecke auch mal kürzer als 80m lang sein darf.

Anpassbar sind die Übungen auch für Kinder mit körperlichen Behinderungen, damit auch für sie die Teilnahme möglich ist. All dies erklärte Konrektor Ulrich Triebel beim Gang über den Sportplatz neben seiner Emmertsgrundschule.

Die Leitung der Bundesjugendspiele mit knapp 280 Kindern aus den vier Grundschulstufen und Förderkreisen liegt bei Julia Kube, Lehrerin für Sport und Klassenlehrerin einer dritten Klasse.

Nächster Tag, 11 Uhr, Bürgersaal: In einer durch Kube moderierten festlichen Veranstaltung mit sportlichen und humorvollen Beiträgen werden die GewinnerInnen zahlreicher Wettbewerbe ausgezeichnet: Stefania aus Klasse 3a für den 1. Platz beim Knobel-Wettbewerb „Känguru“; bei den Stadtschulmeisterschaften Turnen errangen Elisabeth aus Klasse 2c einen 1. Platz sowie Tomas aus Klasse 1c einen 6. Platz.

Anwesend sind auch Sascha Lieneweg, Leiter des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg, Judith Herden für das ZSL (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung des Landes BW), dazu Hannah Böhler und Sina Blaich von der AOK. Denn der heutige Höhepunkt ist die Auszeichnung der Emmertsgrundschule mit dem Zertifikat GSB (Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt), den Judith Herden an Rektorin Britta Biermas und Konrektor Ulrich Triebel überreicht. Als Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt liegt der Blick nicht nur auf dem Sportunterricht und -veranstaltungen, sondern auch auf Bewegungsmöglichkeiten in Pausen und im Schulalltag. Beim Schlusswort dankt Konrektor Triebel allen Akteuren und der Organisatorin des Sport- und Bürgersaal-Events Julia Kube, bevor für die Kinder der Schultag wie gewohnt weiter geht. *hhh*

Buchstabenkekse zur Belohnung

Die Kinder der Grundschule im Emmertsgrund berichten über ihre Leseweche

Vom 22. bis 26. April 2024 fand in der GS Emmertsgrund eine Leseweche statt. Als Einstieg haben wir ein Video gesehen. In diesem Video haben wir das Motlied gehört und einige Kinder haben erzählt, worauf sie sich in der Leseweche freuen. Die ganze Woche beendeten wir die 2. Pause mit dem Lied „Lesemillionär“ und die Leseangebote starteten. Wir haben gelesen, aber auch gespielt, gegessen und getrunken,

gequatscht, Theater gespielt und gemalt. In dem Angebot „Lese-logicals“ bei Frau Biermas haben wir Arbeitsblätter bearbeitet, auf denen wir lesen, knobeln und anmalen mussten. Es gab verschiedene Schwierigkeitsstufen und Frau Biermas war sehr nett, das hat uns viel Spaß gemacht. Herr Rosenthal hat für uns das Buch „Gregs Tagebuch“ vorgelesen. In dem Buch geht es um den Jungen Greg, der lebt mit seinen

Eltern und seinem kleinen Bruder zusammen und sein Vater isst die ganze Zeit heimlich Schokolade. Am Freitag gab es in der Aula einen gemeinsamen Abschluss. Dort haben wir Fotos aus der vergangenen Woche gesehen, unser Leseliad gesungen und Kinder durften erzählen, was ihnen besonders gefallen hat. Am Ende hat jede Klasse eine Packung Buchstabenkekse bekommen.

Die Kinder der AG-Schulnews

Von Bürgern für Bürger: Der Kultursommer

Städtische Förderung auf Basis des Integrierten Handlungskonzepts – Freier Eintritt für alle bis Ende August

Seit Anfang Juni verwandelt sich der Emmertsgrund in einen Ort der Kultur und des Zusammenseins für Jung und Alt. Bis Ende August findet auf dem Forum-Areal (beim Bürgerhaus und HeidelBERG-Café) der erste Emmertsgrunder Kultursommer statt.

Unter dem Motto „Umbrüche und Aufbrüche“ beleben die Veranstalter Stadtteilmanagement Emmertsgrund, der Stadtteilverein Emmertsgrund, der Kulturkreis Emmertsgrund-

Boxberg, das Augustinum und das HeidelBERG-Café das Forum-Areal mit vielfältigen zielgruppengerechten Kulturangeboten wie etwa Public Viewing der Fußball-EM, Musikveranstaltungen und ComedysHOWs. Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund sowie das HeidelBERG-Café erhalten im Jahr 2024 eine städtische Förderung in Höhe von rund 323.000 Euro. Zusätzlich hat das Stadtteilmanagement für die Umsetzung des Kultursommers eine Förde-

rung in Höhe von 14.000 Euro aus dem Fonds KulturLAB erhalten.

Der Kultursommer ist ein Projekt des Integrierten Handlungskonzepts für den Emmertsgrund, welches gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, lokalen Akteuren und der Politik durch die Stadt Heidelberg erstellt und durch den Gemeinderat am 29. Juni 2023 beschlossen wurde. Das Konzept umfasst verschiedene Maßnahmen und Projekte zur Förderung der

Lebensqualität im Stadtteil.

Das gesamte Programm gibt es unter: <https://emmertsgrund.de/artikel/programm-emmertsgrunder-kultursommer/> oder auf Seite 15 dieses Heftes. Weitere Hinweise siehe nächste Seite. Ehrenamtliche Helfer:innen etwa für Bestuhlung oder Pflege und Instandhaltung des Veranstaltungsbereichs melden sich gerne unter 06221-1394018 oder stadtteilmanagement@emmertsgrund.de.

PM Stadt HD und StM

Goethe, Trommelworkshop und Drama Light

Werther im Weingut

Goethes „Werther“ und seine „Lotte“, selbige aber in der Darstellung von Thomas Mann, fanden bei einem literarischen Abend zusammen, den die Goethe-Gesellschaft Heidelberg gemeinsam mit dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg im Weingut Bauer auf dem Dachsbuckel veranstaltete.

Unter dem Titel „Liebestrunken! Polizeiliche Ermittlung im Fall Werther“ wurde ein lebendiger Bogen von Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ zu Thomas Manns Werk „Lotte in Weimar“ geschlagen. Vor 250 Jahren verarbeitete der Weimarer Dichterstern im „Werther“ seine unglückliche Liebe zu Charlotte Kestner, die wiederum bei Thomas Mann in seinem 1939 veröffentlichten Roman als „Lotte“ auftaucht: In einer Mischung aus Wirklichkeit und Fiktion beschreibt der Nobelpreisträger darin die Reise der gealterten Charlotte zu Goethe nach Weimar, konzentriert vorgetragen von Enno Krüger.

Goethe hatte sich in die junge Frau verliebt, die aber bereits an Christian Kestner vergeben war. So muss Goethes Werther in seiner Ausichtslosigkeit von eigener Hand sterben – der Moment für den Auftritt des Heidelberger Polizeihauptkommissars a.D. Georg Jelen, der sich nach zehn Jahren noch einmal in seine Uniform warf, um die „polizeilichen Ermittlungen“ im Fall Werther vorzutragen. Demzufolge sei der Medikus noch vorbeigekommen, aber es war zu spät. ark

Orchester aus Würzburg

Das Auftaktkonzert zum Emmertsgrunder Kultursommer, als Open-Air-Veranstaltung geplant, wurde wegen Regen in den Theatersaal des Augustinums verlegt. Zu Gast war das Projektorchester Würzburg, ein symphonisches Blasorchester, bestehend aus Holz- und Blechbläsern, ergänzt durch eine umfangreiche Percussion-Sektion. Unter der Leitung von Ekehard Hauenstein wurde den Zuhörern ein breit gefächertes Repertoire aus Film- und Musicals geboten, das zwischen ruhigen und sehr furiosen Stücken variierte.

Unterhaltsam moderiert durch den 1. Klarinettenisten, wurde die große Leistung begeistert honoriert durch die ca. 150 Gäste der Veranstaltung, die die Musiker des Projektorchesters nach zwei tollen Zugaben entließen. ans

Internationale Straßenmusik vor dem Bürgerhaus



Die Rock'n'Roll-Band Rekkiabilly aus Apulien mischte das Publikum auf.

Eine Woche später grüßte dann warmer Sonnenschein mit angenehmen Temperaturen bei der ersten Open Air Veranstaltung auf der Kulturbühne beim HeidelBERG-Café. Rund 40 Besucher*innen wurden vom Team des Improtheaters „Drama light“ vor lustige und herausfor-

dernde Aufgaben gestellt. Zwei Tage später verwandelte sich das Forum-Areal beim Abschluss der Heidelberger Straßenmusikertage in ein kleines Festivalgelände. Bei wieder traumhaftem Wetter gab es erst Workshops auf dem Rasen vor der kleinen Bühne und im Anschluss vier mitreißende Konzerte internationaler Acts auf der Bühne des Bürgerhausvorplatzes. Bis spät in die Abendstunden tanzten die begeisterten Besucher zur den Klängen und Beats der Bands.

Beim ersten Public Viewing zur Fußball-EM musste wegen Regen aufs Medienzentrum ausgewichen werden. Der Stimmung der rund 50 Fußballfans tat das dank der guten Leistung der DFB-Jungs aber keinen Abbruch. Für die weiteren Public Viewings erhoffen sich die Veranstalter natürlich wieder besseres Wetter. StM



Einige Kids trommelten beim Workshop begeistert mit.

Fotos: StM

Aus Südafrika, Ghana und Europa

Im Rahmen des Emmertsgrunder Kultursommers konzertierten drei Afrikachöre

Drei Länder – zwei Kontinente – eine Stimme“. Unter diesem Konzerttitel waren am 9. Juni der „Lesedi Show Choir“ aus Südafrika, der „Indigenous African Show Choir“ aus Ghana und der Chor „Mokoyam“ aus Heidelberg zum zweiten Mal zu Gast auf der Bühne im Augustinum Heidelberg.

Mit einem abwechslungsreichen Programm, enormer Energie und sympathischer Moderation begeisterten die Chöre mit ihren rhythmischen Liedern aus vielen Ländern über 230 Konzert-



Wetterbedingt fand die Aufführung im Saal des Augustinum statt. Foto: Carsten Sessler

Besucher*innen. Zum Konzerte bewogen sich die Chöre singend aus dem Saal und gaben eine große Zugabe im Foyer. Neben der Musik konnte das Publikum erleben, wie der af-

rikanische Maler David Chinyama mit seinen direkten Eindrücken auf der Bühne ein Bild entstehen ließ – das so entstandene Gemälde wurde auch direkt verkauft. M.H.

Highlights

in den Sommermonaten

Nachdem einige der bisherigen Vorstellungen des Kultursommers buchstäblich ins Wasser gefallen sind, hoffen alle auf besseres Wetter.

Denn die kommenden Open Air Veranstaltungen versprechen kulturelle Unterhaltung vom Feinsten: wenn z.B. der Frauenchor 1.FC Heidelberg auftritt, die Schauspieler des Heidelberger Theaters das preisgekrönte Buch „Herkunft“ in Szene setzen, oder die jüngste Abiturientin und Ärztin Deutschlands aus ihrem Debütroman liest (siehe unten). Wer die – meist junge – Kultur Heidelbergs und deren Protagonisten kennenlernen möchte, dem/r ist ein Besuch der unten genannten Vorstellungen wärmstens empfohlen. Alle auftretenden Künstler haben direkten Bezug zu Heidelberg, einige auch zum Emmertsgrund. hhh

Alles für die Katz!

Zum Weltkatzentag singt ein Katzenkinderchor

Seit dem Jahr 2002 feiern Katzenliebhaber am 8. August rund um den Globus ihre samigen Vierbeiner. Nun hat Dr. Letizia Mancino-Cremer, große Stubentigerfreundin, den Weltkatzentag auch auf den Berg geholt. Unter dem ironischen Titel „Alles für die Katz!“ soll sich an diesem Tag alles um das beliebteste Haustier der Deutschen drehen. Den Auftakt macht um 17 Uhr ein Chor mit Kindern vom Berg, der das Emmertsgrundlied („Ja die Emmertsgrunder Kinder, die sind wir!“) miauen wird.

Im Anschluss werden die drei Erstplatzierten der beiden Katzenschichtenwettbewerbe ihre Texte vortragen (siehe Ausschrei-

bung unten). Danach geht es musikalisch mit Dr. Peter Hamacher am Klavier weiter, der nicht nur Helge Schneiders Katzenklo zum Besten geben wird.

Nach einer kurzen Pause, in der man sich kulinarisch im Heidelberg-Café stärken kann, wird es literarisch und wissenschaftlich. Zunächst werden unter anderem Letizia Mancino und Gabriella Hilbinger aus bereits veröffentlichten Katzenschichten lesen, beispielsweise „Die Katze in Goethes Bett“ (Wiesbaden 2009). Den Weltkatzentag beschließt Christoph Cremer mit einem Vortrag über die Verbreitung der Samtpfoten in Südamerika.

Christoph Ecken

Schickt uns eure Geschichten zu den Samtpfoten!

Für den Weltkatzentag am 8. August werden Geschichten über die Samtpfote gesucht, gerne auch erfundene. Kinder oder Erwachsene schreiben maximal eine DIN A4-Seite und fügen ein Foto der beschriebenen Katze bei. Die drei schönsten Einsendungen er-

halten einen kleinen Preis. Teilnehmen können alle, die am Weltkatzentag ihren Text persönlich im Medienzentrums vorlesen können. Eingereicht werden die Texte bei Christoph Ecken (cecken@t-online.de). Einsendeschluss ist der 25. Juli. L.M.

Auch hier: Eintritt frei

Kabarettistischer Frauenchor und Saša Stanišić

21. Juli, 18:30 Uhr, **Galapagos Big Band**. Die Band steht für hochwertigen Big-Band-Jazz aus Heidelberg.

23. Juli, 20 Uhr, **Friday Grooves**. Die Heidelberger Coverband, der auch MusikerInnen aus dem Emmertsgrund angehören, spielt funkigen Soul, Grooving Beats von den 70ern bis heute.

24. Juli, 17:30 Uhr, **Indisches Tanztheater**. mit dem Malayali Samajam Heidelberg e.V.

25. Juli, 19:30 Uhr, **Frauenchor 1. FC Heidelberg** – Acapella Musikkabarett. Das neue Programm des 1. FC heißt „Phoenixen“. Zaubervogelbunt und spritzig singt der Frauenchor die Notenlinien auf und ab.

29. Juli, 20 Uhr, **Szenische Lesung „Herkunft“**. Mitglieder des Theater Heidelberg tragen Auszüge des mit dem Deutschen Buchpreis 2019 ausgezeichneten Romans von Saša Stanišić in einer szenischen Lesung vor.

8. August, 17 Uhr, **Alles für die Katz**. Siehe Artikel links.

9. August, 19 Uhr, **Open Mic Comedy Bro's** mit den besten

Comedy Newcomern aus dem deutschsprachigen Raum.

30. August, ca. 21 Uhr, **Open Air Woanders Kino** zeigt „Der wundersame Katzenfisch“.

31. August, 17:30 Uhr, **Lesung Minu Dietlinde Tizabi: „Revolution morgen um 12 Uhr“**. Tizabis Debütroman erzählt mit viel Humor von der Magie des Zufälligen und davon, wie alles mit allem zusammenhängt.

31. August, 20 Uhr, **Curry Beat**. Die Heidelberger Rockband spielt eine tanzbare Mischung aus Rock-Funk-Reggae, mit eigenen und gecoverten Songs.

Offene Bühne

Neben dem festen Programm gibt es eine offene Bühne, die lokale Vereine, Institutionen und Künstler für ihre Auftritte nutzen können. Als Termine stehen alle noch nicht belegten Mittwoch-Abende ab 17:30 Uhr zur Verfügung.

Eine Voranmeldung per E-Mail an hilkert@emmerstgrund.de ist dafür erforderlich. StM/hhh

Literatur im Boxberg

Lyrikerin Claudia Kiefer las aus ihrem Erstlingsband

Ein Gewitter naht mit tiefem Grollen, und schnell wird noch die getrocknete Wäsche von der Leine abgenommen. Einen hell leuchtenden Mond platziert Claudia Kiefer vor sich auf dem Tisch und eröffnet so die Lesung aus ihrem Lyrikdebüt „Gezeiten“.

Gut 50 Menschen kamen im Gemeindesaal der evangelischen Lukasgemeinde auf dem Boxberg zusammen, um dem Programm zu lauschen. Claudia Kiefer verlas Lyrik und Prosastücke aus ihrem Erstlingswerk. Dazu spielte der Singer-Songwriter Joachim Coch eigens komponierte Stücke wie „Flixbusstation“, „Chillen am Baggersee“ oder „Sterne über Berlin“ und Coversongs wie die Ohrwürmer „Do kanns zaubere“ und „Life is wonderful“. Im Laufe des Abends ging es um „arme Poeten“, „Verortungen“, „Flucht“, das „Warten“, und den

Frühling, eben die Gezeiten des Lebens.

Die Autorin stammt aus Stendal, der Musiker aus Köln, beide leben seit über 20 Jahren in Heidelberg und sind Kolleg*innen beim Springer-Verlag Heidelberg.

Die Gäste des Abends kamen von nah und fern, aus Frankfurt, Aichach, Heidelberg und Umgebung sowie natürlich aus der direkten Nachbarschaft der Bergstadtteile Emmertsgrund und Boxberg.

Zum Abschluss traten Joachim Coch, Mika Barton, Claudia Kiefer und Jörg M. Hartmann (alles Künstler*innen, die an den vergangenen drei Frühjahrlesungen teilgenommen hatten) mit dem Publikum in einen Dialog über das Kreativsein im Heute und ließen den Abend mit den Gedanken an die eigene Kreativität ausklingen.

Judith Danziger



Gestalteten einen interessanten Literaturabend: Claudia Kiefer und Joachim Coch. Foto: J. Danziger

Ein vielseitiger Mann

Ehemaliger Leiter des Kunstvereins im Bergcafé



Hans Gercke (links neben Enno Krüger) stand Zuhörern wie Andrea Schmidt-Niemeyer und Roger Schladitz auch nach der Veranstaltung noch Rede und Antwort. Foto: hhh

Es gehört schon ein gewisses Gespür dazu, interessante Gesprächspartner für die Reihe „Erzählcafé“ des Kulturkreises zu gewinnen. Enno Krüger, Initiator des Erzählcafés, gelang dies mit seinem Gast Prof. Hans Gercke, Jahrgang 1941.

Gercke ist „bekenntener“ Handschuhsheimer, wo auch seine familiären Wurzeln sind. Zwar geboren in Kehl, jedoch in jüngster Kindheit zurückgekehrt nach Heidelberg, wuchs er nach dem frühen Tod seiner Mutter mit Tante und Großmutter auf. Die Schulzeit am KFG hat er in bester Erinnerung, es schloss sich ein Studium der Kunst- und Musikgeschichte in Heidelberg an, das ihn auch nach Padua und Rom führte. Er war langjähriger Mitarbeiter des Feuilletons der RNZ und Verfasser diverser Reiseführer. Seine große Liebe gilt der Kirchenges-

chichte und -architektur, besonders derer Heidelbergs. Auch als Organist war er lange Jahre aktiv in der alten Klinikapelle in der Hospitalstraße in Heidelberg-Bergheim. Manche Zuhörenden erinnern sich noch daran.

Der Name Hans Gercke ist jedoch vor allem verbunden im Zusammenhang mit seiner Zeit als Direktor des Heidelberger Kunstvereins. Hier hat er große Aufbauarbeit geleistet, unvergessliche Ausstellungen wie „Der Berg“ oder „Blau – Farbe der Ferne“ organisiert und kuratiert. Gegen viele Widerstände gelang ihm, neben der klassischen auch zeitgenössische Kunst zu etablieren. Unterstützung fand er durch den ehemaligen Oberbürgermeister Reinhold Zundel sowie durch Mitstreiter, die ihm private Kontakte zu Kunstsammlern und Sponsoren vermittelten. ans

Jahreszeiten in Bildern

Ausstellung im Stadtteilbüro auf dem Boxberg

Das Stadtteilmanagement auf dem Boxberg zeigt in seinem Stadtteilbüro im Einkaufszentrum am Boxberggring eine Ausstellung, die sich ganz der Schönheit der Natur auf dem Boxberg in den verschiedenen Jahreszeiten widmet.

Es werden Fotografien der Boxbergbewohnerin Rinata Witt-

mann präsentiert, die die wechselnden Gesichter des Boxbergs im Laufe des Jahres festhalten. Nach der Vernissage mit Sekt und Häppchen in Anwesenheit der Fotografin (Termin bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) kann die Ausstellung bis zum 2. September besichtigt werden. StM BB



Betrogener Göring

Der Kulturkreis lud zur Fälscherausstellung ein

Dass es auch Fälschungen gefälschter Gemälde oder anderer gefälschter Kunstwerke geben kann, erfuhren die Gäste, die auf Einladung des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg an einer kurzweiligen und informativen Führung im Kurpfälzischen Museum teilnahmen.

Ausgestellt war die Heidelberger Fälschungs-Studiensammlung. Zu besichtigen waren Originale und Fälschungen aus den Aservatenkammern verschiedener Kriminalämter.

Kuriose Fälschungsfälle, Hintergründe sowie Merkmale und Unterschiede von Kopie und Fälschung wurden vorgestellt. So war zu erfahren: Kopien sind

käuflich und wertlos.

Der geniale Fälscher Han van Megeeren hat mit seinem Gemälde „Christus und die Jünger von Emmaus“ als neuen Vermeer die gesamte Kunstwelt und Tausende von Betrachtern hinter Licht geführt und damit Millionen verdient. Der Betrug flog auf, nachdem er im sogenannten Dritten Reich dem Reichstagspräsidenten Hermann Göring eine Fälschung von „Christus und die Ehebrecherin“ von Tizian verkauft hatte. 1945 sollte er wegen Weitergabe eines nationalen Kulturgutes verurteilt werden. Um der Verurteilung zu entgehen, gab er die Fälschung zu und malte zum Nachweis sei-



Mittels KI und 3D-Druck ist aus 346 gescannten Werken des Malers Rembrandt ein neuer täuschend echter Rembrandt entstanden. Foto: wa

erlaubt, solange sie etwa über veränderte Maße erkennbar gemacht, nicht signiert und nicht in irreführender Absicht als vermeintliches Original ausgegeben werden. Dagegen sind Fälschungen, die als Originale gehandelt werden, strafbar. Gefälscht wird alles, was am Markt Geld bringt. Strafbar machen sich Fälscher mit gefälschter Signatur, aber auch Verkäufer und Gutachter, die den Betrug kennen.

Der Nachweis von Fälschungen ist sehr aufwendig: Motiv, Stil und Material werden von Kunsthistorikern untersucht. Die Herkunft wird geklärt. Heutzutage folgen Röntgen oder Infrarotspektroskopie. So ist ein ausgestellt Bild von Max Liebermann höchstwahrscheinlich eine Fälschung, Untersuchungen sind zu teuer, denn bei Bestätigung der Fälschung wird das Bild unver-

ner Fälschungsfertigkeiten unter Zeugen das Bild nach. Von ihm stammt der Satz: „Mein Triumph als Fälscher war meine Niederlage als schöpferischer Künstler“. Diese Aussage trifft sicher auf viele Fälscher zu. Neben Fälschungen von Originalen wurden in der Ausstellung Fälschungen mit einem erfundenen Motiv gezeigt. So hat der bekannte Fälscher Wolfgang Beltracchi verschollene Werke oder auch ganz neue Gemälde im Stil der originalen Künstler geschaffen. Nach Verbüßung seiner Haftstrafe verkauft er nun unter seinem eigenen Namen mit finanziellem Erfolg Porträts von Prominenten in beauftragten Stilen. Eine kühne Fälschung sind vier erfundene Grafiken von Dali, die nach seinem Tod auf von Dali vorab signierten Blankoblättern gestaltet wurden. jess

Die nächsten Veranstaltungen auf dem Berg

Fr. 19.7.	18:00	Feierabend Boule
Fr. 19.7.	19:30	„Tour de France“ Sommerkonzert Sinfonieorchester AufTakt
Sa. 20.7.	10:00	Flohmarkt
So. 21.7.	18:30	Kultursommer: Galapagos Band
Di. 23.7.	20:00	Kultursommer: Konzert mit Friday Grooves
Mi. 24.7.	17:00	Kleidung im Mittelalter, Vortrag von Gisela Hauck
Mi. 24.7.	18:00	Kultursommer: Indisches Tanztheater Malayall Samajam
Do. 25.7.	19:30	Kultursommer: Musikkabarett Frauenchor 1. FC Heidelberg
Fr. 26.7.	16:00	Cinema Augustinum: Barbie
Fr. 26.7.	18:00	Feierabend Boule
Sa. 27.7.	19:00	Studentenchor
Mo. 29.7.	20:00	Kultursommer: Szenische Lesung „Herkunft“ (Stanisic)
Fr. 2.8.	15 - 17	Kultursommer: Bastelangebot
Fr. 2.8.	16:00	Cinema Augustinum: Der Besuch der alten Dame
Do. 8.8.	17:00	Kultursommer: Alles für die Katz (Weltkatzentag)
Fr. 9.8.	16:00	Cinema Augustinum: Vermeer – Reise ins Licht
Fr. 9.8.	19:00	Kultursommer: Open Mic Comedy Bros
Fr. 9.8.	abends	Freiluftkino, Beginn bei ausreichender Dunkelheit
Fr. 16.8.	16:00	Cinema Augustinum: Hannah Arendt
Fr. 23.8.	16:00	Cinema Augustinum: Neuseeland – Der (Kino)Film
Fr. 30.8.	ca.21:00	Kultursommer: Open-Air-Kino
Sa. 31.8.	17:30	Kultursommer: Lesung „Revolution morgen um 12“
Sa. 31.8.	20:00	Kultursommer: Konzert Curry Beat (Rock-Funk-Reggae)
Fr. 6.9.	10 - 15	Frauenflohmarkt
Fr. 6.9.	16:00	Fernglas-Spaziergang Rheinebene Vortrag Christian Beran
Sa. 7.9.	10 - 15	Frauenflohmarkt
So. 8.9.	11:00	Kirchenführung, Orgel-Vorstellung St. Paul, Buchwaldweg 2
Do. 12.9.	17:00	G. Klimts Bilderwelten, Vortrag Dr. A. Schmidt-Niemeyer
Fr. 13.9.	16:00	Cinema Augustinum: Frau in Gold
Fr. 13.9.	17:00	Bürgersprechstunde Boxberg
Do. 19.9.	19:00	Arnold Schönberg, Vortrag Dr. Elke Lang-Becker
Fr. 20.9.	19:00	Chopin pur, Klavierabend mit Irmela Wagner
Sa. 21.9.	10 - 15	Flohmarkt des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs
Sa. 21.9.	17:00	Klappstuhlkonzert
So. 22.9.	19:00	Kino im Umbruch, Vortrag Wolfgang M. Schmidt
Fr. 27.9.	14:00	Feierstunde 10-jähriges Jubiläum des Seniorenzentrums
Fr. 27.9.	16:00	Cinema Augustinum: Das Lehrerzimmer
Fr. 27.9.	10 - 17	Tag der offenen Tür Seniorenzentrum
Sa. 28.9.	15:30	Variété der Wunder mit dem Magischen Zirkel MA-LU-HEI
So. 29.9.	10:30	Familiengottesdienst und anschließendes Gemeindefest
So. 29.9.	18:00	Philharmonie der Solisten
Di. 1.10.	ganztägig	Kreisseniorentag (im Bürgerhaus und im Augustinum)
Mi. 2.10.	19:30	Sherlock Junior, Stummfilm mit Live-Musik
Sa. 5.10.	14:30	Ökumen. „Kirche Kunterbunt“ in St. Paul
Sa. 5.10.	15:30	Der Urmensch von Mauer, Vortrag Dr. Christina Eck
Di. 8.10.	18:00	Sitzung Bezirksbeirat Boxberg
Sa. 12.10.	14:00	Seniorenherbst (für eingeladene Gäste), Waldparkhalle
Sa. 12.10.	20:00	Bar zu Krokodil, Konzert mit Duo Wittberg-Gerlach
Sa. 12.10.	16:30	Abschlussfeier „Mut zur Einzigartigkeit“
Di. 15.10.	18:00	Sitzung Bezirksbeirat Emmertsgrund
Do. 17.10.	17:00	Filmfestival der Generationen: „Im Taxi mit Madeline“
So. 20.10.	16:00	WunderWelten: Der Abenteuerreiter – Feuerland bis Alaska
So. 20.10.	10 - 15	Reparaturcafé
Do. 24.10.	19:00	Literarischer Abend
Mi. 30.10.	19:00	Klassik trifft Boogie-Woogie, Klavierkonzert Gärtner+Scheytt

Alle Angaben ohne Gewähr

Bürgerhaus / HeidelBERG-Café / Medienzentrum, Forum 1
Augustinum, Jaspersstraße 2
Iduna-Center / Stadtteilvereinsraum, Boxberggring 12-16
Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg, Mitscherlich-Platz 1
Ev. Gemeindezentrum / Lukasgemeinde, Boxberggring 101
Jugendzentrum Holzwurm / Waldparkschule, Waldrand 21, Boxberg

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstermine (mit Uhrzeit und Ort) für die Oktober-Ausgabe (Zeitraum Mitte Oktober bis Januar 2025) an max.hilker@augustinum.de Einsendeschluss ist der 23. Sept. 2024

Wie die „Reise nach Jerusalem“

Konfirmation in der Lukas-Gemeinde – Von Achtsamkeit, Mut und Verantwortung



von links nach rechts: Diakonin Anne Seiler, Lukas Lehr, Philipp Lehr, Sophie Martaler, Leonie Hünninger, Willa Focken, Pfarrerin Carmen Sanfleben
Foto: Heiko Lehr

Es war viel Bewegung drin – im Abschlussgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Lukasgemeinde am 21. April. Wie bei dem bekannten Spiel „Die Reise nach Jerusalem“ wechselten die fünf Jugendlichen immer wieder den Platz und wurden dabei von Diakonin Anne Seiler interviewt.

So gaben sie Auskunft über das in der Konfi-Zeit Erlebte und Erlernte und bekannten, ihren Platz in der Gemeinde gefunden zu haben. Außerdem stellten sie ihren Konfirmationsvers aus der Bibel und ihr eigene Interpretation dazu vor.
Zwei Wochen später, am 5. Mai, ging es in dem festlichen von

Pfarrerin Carmen Sanfleben gestalteten Einsegnungsgottesdienst ebenfalls um das Thema: Mein Platz im Leben, bei Gott und in der Gemeinde. Die drei Mädchen und zwei Jungs saßen im Gottesdienst stolz auf ihren selbstbemalten Kirchenstühlen. Viele Freunde und Verwandte, aber auch Kirchenmitglieder füllten das Gemeindezentrum der Lukasgemeinde, um die Jugendlichen bei diesem feierlichen Schritt zu begleiten. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Organistin Jieun Kim und ihrer Schwester Sungeun Kim, die als Sängerin die Besucherinnen und Besucher verzauberte.
Klaus Hommel, der Vorsitzende

des Ältestenkreises, begrüßte in seiner Rede die frisch Konfirmierten als mündige Gemeindeglieder und wies auf den Aspekt der Verantwortung hin: „Auch eure geistige und spirituelle Reise ist eine, die Achtsamkeit und Mut erfordert. Ihr werdet aufgefordert, selbst zu denken, selbst zu glauben und selbst zu entscheiden. Die Konfirmation markiert den Moment, in dem ihr euch bewusst dafür entscheidet, diesen Weg mit Gott an eurer Seite zu gehen.“
Am Ende des Gottesdienstes schulterten die Jugendlichen ihre Stühle und zogen aus. Im Anschluss feierten sie mit ihren Familien fröhlich die Konfirmation.
C.S.

Gottesdienste der Lukasgemeinde			
Juli bis Oktober 2024			
Sonntag	21.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	28.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	4.8.	10,00	Sommerkirche im Augustinum
Sonntag	1.9.	10:00	Sommerkirche im Augustinum
Sonntag	8.9.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	15.9.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	22.9.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	29.9.	10:30	Familiengottesdienst im Gemeindez. im Anschluss Gemeindefest
Samstag	5.10.	14:30	Kirche Kunterbunt in St. Paul, ökumenisch, für Kinder mit ihren Familien
Sonntag	6.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum Erntedank
Sonntag	13.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	20.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	27.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
		10:30	Kindergottesdienst im Holzwurm
Donnerstag, Reformatiostag	31.10.		Zentraler Gottesdienst der ACK, bitte beachten Sie zeitnah die Informationen

Jeden Sonntag um 10 Uhr finden Gottesdienste in der Simeonkapelle im Augustinum statt. Während der Sommerferien finden keine Gottesdienste im Gemeindezentrum statt. Wir feiern gemeinsam im Augustinum.
Am 13.7. war die Kirche Kunterbunt mit einem Stand beim Emmertsgrundfest vertreten.

Frech und wild

Kirche Kunterbunt bei den Boxberger Wasserwochen

Wunder-Wasser, das im Geschmack überrascht, Kerzen auslöschten kann, Boote antreibt und versorgt – das konnten circa 30 Kinder und ihre Familien innerhalb der Boxberger Wasserwochen in den Räumen der St. Paul Kirche im Rahmen des Programms ‚Kirche Kunterbunt‘ erleben (Foto: Krümpelmann). Unterstützung erhielt der Nachmittag von der Projektbox, dem Bewohnerfonds Boxberg.
Die Initiativgruppe Kirche Kunterbunt bot im Rahmen des Konzepts ‚frech und wild und wundervoll‘ einen Gottesdienst der anderen Art. Viel aktives Ausprobieren, Bewegung, Gemeinschaft beim Essen und Singen von Lobliedern Gottes

und einem Input zu Jesu Wunder in der Hochzeit zu Kana. Dass Jesus uns durch Wasser versorgt und unsere Quelle des Lebens sein möchte, wollen die Mitarbeiter der Kirche Kunterbunt auf dem Berg an die Familien weitergeben.
Die Ökumenische Zusammenarbeit der evangelischen Lukasgemeinde, der katholischen St. Paul Kirche und der Hosanna Gemeinde lebt von Lebendigkeit außerhalb von Traditionen und freut sich auf weitere gemeinsame Feierzeiten unter anderem am 5. Oktober in der St. Paul Kirche und am 7. Dezember in der Lukasgemeinde jeweils ab 14.30 Uhr.

Ann Katrin Krümpelmann
Kinderbeauftragte Emmertsgrund



Auf gute Nachbarschaft

Maßnahmenpaket für Wohnqualität am Botheplatz

Bei wunderbarem sonnigen Wetter folgten rund 20 Bewohner*innen aus dem Botheplatz 86-88 der Einladung des Stadtteilbüros Emmertsgrund zu einem kleinen Nachbarschaftsfest. Für die Nachbarschaft hat der Stadtteilverein Emmertsgrund leckere Würstchen gegrillt. Die Kinder und Familien nahmen das kreative Angebot einer Mitarbeiterin von BIWAQ, eine Pflanz – und Malaktion, gerne an. Zum Schluss leuchteten die Kinderaugen umso mehr, als es auch noch Eis und Zuckerwatte gab.

Auch Vertreterinnen der Hausverwaltung waren vor Ort und berichteten über viele positive strukturelle Veränderungen, die die Betreuung des Mietobjektes betreffen, denn in der Vergangenheit gab es sehr viele Beschwerden über Lärmbelästigung und Müllablagerung.

In Zukunft wird die Abfallwirtschaft Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Bürgerdienst die

Gebühren abhängig von der Personenzahl berechnen. Hier sieht die Hausverwaltung eine Möglichkeit, eventuelle Überbelegungen zu identifizieren und die Mieter abzumahnen bzw. die Verträge zu kündigen. Bei zwei MieterInnen läuft sogar eine Räumungsklage. Eine Firma ist mit der Müllplatzbetreuung beauftragt und entfernt regelmäßig den Sperrmüll, der dort abgeladen wird.

Bei einem Termin mit dem Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Heidelberg wurde eine Erweiterung des Müllplatzes besprochen, um unter anderem auch Sperrmülltourismus zu vermeiden.

Mit der Vermietung wurde seit Februar 2024 eine Maklerin beauftragt, die dafür sorgt, dass die Vermietung nur an Einzelpersonen, bzw. in Ausnahmefällen bei größeren Wohnungen auch an zwei Personen erfolgen. Eine Reihe von Maßnahmen, die zur Verbesserung der Wohnqualität und Umgebung führen sollen. *StM EG*



Jürgen Schwebler (Stadtteilverein) grillte leckere Würstchen. Foto: StM

Fröhlicher Austausch

Boxberger Frühlingsfest lässt Kalorien purzeln

Das Ende April vom Stadtteilverein und vom Stadtteilmanagement Boxberg ausgerichtete Frühlingsfest musste aufgrund der Witterung vom Freien in die Räume verlegt werden. Das tat aber der guten Laune keinen Abbruch. Am Buffet fanden sich vielfältige von Bürger*innen mitgebrachte Speisen. Die kulinarischen Genüsse regten den

fröhlichen Austausch an. Danach wurde miteinander gespielt und gelacht. Zu inspirierenden Rhythmen der Trommlergruppe konnten schließlich die Kalorien wieder abgebaut werden. Die Funken der Musik sprangen sowohl auf die Kinder als auch die Erwachsenen über und alle bewegten sich ausgelassen.

Text & Foto: Griseldis Kumm

Mediterranes Flair

Farbenfrohes Boulefest der Lukasgemeinde



Das diesjährige Boulefest auf dem Boxberg fand am 15. Juni statt. Auf dem Bouleplatz hinterm evangelischen Gemeindezentrum kamen auf Einladung der Lukasgemeinde, der IG Nahversorgung und des Stadtteilmanagements regelmäßige Boulespielerinnen sowie Gelegenheitssportler vom Boxberg und Emmertsgrund zusammen, um gemeinsam eine Partie zu wagen.

Aus einer Runde wurden schnell mehrere, wobei die Mannschaftszusammensetzung immer wieder wechselte. Das sommerliche, aber nicht allzu heiße Wetter sowie das neue farbenfrohe Ambiente ließen schnell Urlaubsgefühle aufkommen.

Im März diesen Jahres war nämlich der Bouleplatz von einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Thaddäusgymnasiums neu gestaltet worden. Die graue Betonwand schmückt nun ein buntes Wandbild mit ei-

ner Insellandschaft, das sowohl Über- als auch Unterwasserwelt einfängt (Foto: Sanfleben). In den Armen eines Oktopus' kann man auf einer großzügigem Bank Platz nehmen. Ein Punktezähler in Form eines Surfbretts sowie eine hölzerne Walflosse komplettieren das maritime Ensemble. Auch einige der jugendlichen Künstlerinnen schauten beim Boulefest vorbei und gaben noch einmal Auskunft über ihre Werke und den Herstellungsprozess.

Neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden im Gemeinderaum und auf der Terrasse auch Softcocktails und Fruchtspieße angeboten, was die sommerliche Stimmung zusätzlich steigerte.

Und warum nicht öfters mal bei einer Partie Boule den Alltag vergessen? Noch bis Ende Juli bietet die Lukasgemeinde jeden Freitagabend ab 18 Uhr ein Feierabendboule für Jedermann an – einfach vorbeikommen, mitspielen und Spaß haben! *Carmen Sanfleben*



Müllsammler findet einen Zehn-Euro-Schein

Angeleitet von Erwachsenen halten Schul- und Kindergartenkinder die Bergstadtteile in Ordnung



Vorbildlich verhielten sich Adian und sein jüngerer Bruder Auchan, beide Schüler an der Emmertsgrundschule (Foto: päd.aktiv). Sie machten es nämlich nicht so wie einige ihrer Mitschüler, die nach dem Unterricht ihre gerade im Nahkauf erstandenen Bonbons auswickelten und das Papier einfach auf den Boden fallen ließen. Von einer Passantin freundlich angesprochen, beförderten die beiden Buben mit irakischen Wurzeln die Papierchen nämlich direkt in den Abfallkorb, der im Einkaufszentrum dafür

angebracht ist. Ja, sie sammelten sogar noch den Abfall ihrer weniger rücksichtsvollen Mitschüler auf. Dafür gab es ein dickes Lob von den erstaunt dreinblickenden Passanten. *wa*

Boxberger Kindergärten

In Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Boxberg lasen auch die Kindergartenkinder der Waldzwerge Boxberg und des St. Paul-Kindergartens fleißig Müll auf. Mit Warnwesten, Handschuhen, Müllzangen und Mülltüten ausgestattet zogen sie los.

Die Waldzwerge räumten ihren alltäglichen Weg zum Spielplatz „Oberer neuer Weg“ auf. Mit viel Elan sammelten sie auch die kleinsten Müllteile auf und waren überrascht, dass überall Zigarettenstummel herumlagen. Nach nur zwei Stunden hatten die Kinder drei große Säcke gesammelt und waren auf dem Rückweg stolz, wie schön der Weg zum Spielplatz ist.

Hoch motiviert sammelten die Kinder des St. Pauls Kindergarten den Müll im Buchwaldweg zum Iduna-Center, in der Straße „Am Götzenberg“ bis zum

Schlautersteig sowie auf dem Schlautersteig. Mit großer Begeisterung sammelten die Kinder sehr genau alles auf und hinterließen blitzend saubere Straßenzüge. Dabei wunderten sie sich, dass sie sogar im Wald und Gebüsch Plastiktüten sowie

Glas- und Plastikflaschen finden. Das Ergebnis ließ sich sehen. Die Kinder staunten über vier volle Müllsäcke. Am meisten freute sich ein Junge, der im Gebüsch einen Zehn-Euro Schein fand. Müllsammeln kann sich also auch finanziell lohnen. *J.Schwarz*



Viel Pflege brauchen die Grünanlagen in der Lise-Meitner-Straße im Emmertsgrund. Darum kümmern sich die dortigen Anwohner. Hier sind es die Geschwister Jasmin und Joel, die mit viel Freude zu den entsprechenden Werkzeugen greifen. *Foto: Andrea Schliwa*

Das Runde ins Eckige!

Fußballschule mit den SMARTYES - kunterbunt

Die Pfingstferien standen bei den Smartyes ganz unter dem Motto der Fußball-Europameisterschaft. Über die Fronleichnamstage durften rund 40 Kinder ihren großen Vorbildern

ein Stück näher kommen und ihre Fußballfähigkeiten verbessern. Die Durchführung lief in Kooperation mit Pro11, einer christlichen Organisation, die sich auf Fußballschulen spezialisiert hat. So standen an den vier Tagen Spaß, Teamgeist und Fairness im Mittelpunkt. In den Teamzeiten machten sich Kinder und Trainer Gedanken über den biblischen König David und sein Leben.

Vom zwischendurch immer wieder fallenden Regen ließen sich die Kinder nicht demotivieren. Highlight der Fuß-

ballschule war das Turnier Klein gegen Groß, bei dem am Abschlussfest die Kinder gegen ihre Eltern spielen und zeigen durften, was sie gelernt haben.

Annika Markovski



Gemeinsam ein neues Schuljahr beginnen *Foto: Annika Markovski*

Der letzte Schneemann

Zum Sommertagszug im Emmertsgrund

Die Beteiligung am diesjährigen Sommertagszug war trotz guten Wetters erstaunlich gering. Die Kinder der Kinder-

gärten auf dem Berg freuten sich riesig darüber, dass sie all die übriggebliebenen Sommertagsbrezeln geschenkt bekamen. *hhh*



Gleich geht der letzte vom Stadtteilvereinsvorsitzenden Fritz Zernick angefertigte Schneemann in Flammen auf. *Foto: Ina Giering*

Billard, Basketball und der Amazonas

Emmertsgrunder Kinder- und Jugendzentrum Harlem mit vielfältigen Aktivitäten in den Pfingstferien

Das Jugendzentrum

bot den Jugendlichen die ganzen Pfingstferien Zugang zum offenen Bereich und den damit verbundenen Möglichkeiten des Billard-, Tischtennis- und Basketballspiels. Aufgrund der hohen Nachfrage im Tischtennis wurde in den Ferien ein Turnier veranstaltet, bei dem Schläger wie Tischtennisplatte zum Glühen gebracht wurden. Das Kinder- und Jugendzentrum richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6-18 Jahren und ist geöffnet für alle Interessierten. *Janik Grill*

Die Kinderbaustelle

gestaltete ihr Angebot in den Pfingstferien ganz nach dem Motto „Wir Kinder vom Amazonas“. Demnach konnten die

Kinder bei verschiedenen Bastel- und Spielangeboten dem Amazonas und seinen Bewohnern ein bisschen näherkommen. Sie konnten nach verschollenen Diamanten suchen und authentische Amazonas-Tiere nachbauen.

Gekrönt wurde das abwechslungsreiche Programm mit dem Besuch der Märchenmurmur und des Klangkauzes Manu, welche die Kinderbaustelle durch spannende Geschichten und passende Musik zu einem einladenden Ambiente verwandelten und zusammen mit den Kindern in die Tiefen des Amazonas eintauchten.

Das Jugendcafé

musste wegen eines Wasserschadens in der ersten Woche



Klangkauz Manu spielte die Gitarre zu spannenden Geschichten, denen auch JuZ-Mitarbeiter Mike (r.) lauschte. Foto: Regine Heißler

geschlossen bleiben. In der zweiten Woche bot man verschiedene Aktionen im Kreativbereich an und legte den Fokus

auf Outdoor-Aktivitäten. Zum Ende der Ferien wurde ein kleines Fußballturnier veranstaltet.

Janik Grill

Emmertsgrunder Familie sponserte den Cup

Beim Rugby Challenge Cup spielten auch Teams des Turnerbundes Rohrbach/Boxberg/Emmertsgrund



Die U-10-Mannschaft des TBR (l.) spielt gegen den TSG Handschuhsheim (im Ballbesitz), im roten Hemd der Schiedsrichter. Fotos: hhh

Es duftet nach Würstchen und Pommes. Die Sonne wagt sich nach einem verregneten Samstag hervor und beschert dem Rugby Challenge Cup-Wettbewerb in der Heidelberger Südstadt das für den Sport nötige Wetter. Ausgerichtet hat das Sportfest der HTV Rugby. 25 Mannschaften aus drei Altersklassen traten an diesem Sonntag gegeneinander an. Wenig Zeit blieb dem Geschäftsmann Anjum Khan für ein Gespräch mit der Em-Box mitten

auf dem Platz. „Entschuldigen Sie, ich werde bei der Siegerehrung gebraucht“, meinte er freundlich am Schluss unseres Zusammentreffens, nachdem er uns zum Turnier der U-10-Mannschaft des TBR gegen die Handschuhsheimer Löwen des TSG geführt hatte. Auch sonst wird Khan gebraucht, ist er doch zusammen mit seiner Familie aus dem Emmertsgrund Sponsor des Cups und so zusammen mit seinem Bruder Zeeshan indirekt Unter-

stützer der Rugbyspieler beim Turnerbund Rohrbach, denn dort trainiert Zeeshan als Abteilungsleiter für Rugby etliche Kinder und Jugendliche auch vom Berg. „Die haben immer noch keine eigenen Trikots“, meint der Mäzen. Auch deshalb sei er auf der Suche nach weiteren Sponsoren, denn die Sportart hat eine 30-jährige Geschichte in der Stadt Heidelberg, einer Hochburg des Rugby. Zeeshan wiederum erzählt, er gehörte vor 30 Jahren, als der

Rugby hier Einzug hielt, zu den Kindern in den Bergstadtteilen, die von Bruce Kerr trainiert wurden. Der hatte den Sport aus England mitgebracht. Damals war Zeeshan elf Jahre alt und brachte es – wie auch der andere Trainer Marco Protega – bis zum Nationalspieler. Schwer erkrankt kehrte Kerr in seine Heimat Neuseeland zurück. Dort, so wurde berichtet, starb er beim Joggen. Die U-10-Mannschaft des TBR kam übrigens auf den fünften Platz. *wa*



Anjum Khan (2.v.l.) verteilt bei der Siegerehrung die Medaillen.



Für dein schönstes Lächeln



MVZ Heidelberg Süd GmbH

Zahnarztpraxis am Boxberg

Dr. med. dent. **Herta Ertl-Bach**
& Zahnärztin **Frau Kavi Bamarni**

- alle Kassen -

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 383630

Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr

barrierefreier Praxiszugang mit Parkplätzen

Jetzt auch mit Lachgassedierung, Parodontologie,
Konservierende und prothetische Behandlung,
Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene auch
Invisalign, Endodontie, Implantatprothetik, Bleaching

Hausärztliche Versorgung

nach Terminvereinbarung

- alle Kassen -

Dr. Liliane Ertl, Tel. 380018



**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Wir beraten Sie persönlich
06221 13120



Fachberaterin Nicole Gundt unterstützt
Sie in schwierigen Zeiten.



Organisation
der Bestattung



Bestattungs-
vorsorge



persönliche
Abschiednahme

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Bestattungshaus Kurz Feuerstein GmbH, Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Heidelberger Straße 73 • 68723 Oftersheim
Tel.: 06202 / 929 78 35 • Fax: 06202 / 929 78 36
Mobil: 0172 / 743 81 63

E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

Ulrich Scharndke

Mit Herz und Engagement zum Verkaufs- erfolg.

Profitieren Sie von unserer
großen Erfahrung als
regionaler Platzhirsch.
www.s-immo-hd.de

Immobilien
Sparkasse Heidelberg



XOX WE LOVE YOU
ANGELS RINO & PELLE
ESPRIT comma
FYNCH-HATTON
MILESTONE THE JACKET BRAND
pure H.TICO
ALBERTO Paints We Love

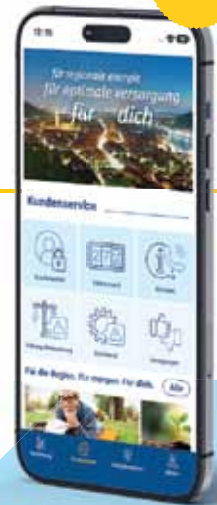
Natterer
 ... für frauen und männer

kaufland center
 mo - sa
 10 - 19 uhr

App sofort: Neuer Look, neue Funktionen.

NEU

Die neue »für dich« App mit praktischen Funktionen wie zum Beispiel dem **Online-Kauf von Schwimmbad-Tickets** oder dem **Parkplatz-verfügbarkeits-Check** in unseren fünf Parkhäusern.



Jetzt herunterladen!
www.swhd.de/fuerdich



stadtwerke
heidelberg

CITY-DRUCK HEIDELBERG

ORIGINAL HEIDELBERG

Farbe trifft Papier – Tradition trifft Zukunft

CITY-DRUCK HEIDELBERG city-druck.de

Blüte-Zeit.
 Naturkosmetik oder Best-Aging.
 Wir beraten Sie gerne.



OLIVENÖL INTENSIVCREME

16,50 €
 50 ml **15,49 €**
 (30,98 € / 100 ml)

Verkauf solange der Vorrat reicht.
 Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Boxberg Apotheke
 Boxberg 16
 69126 Heidelberg
 Tel.: 06221/383890
 Fax: 06221/381783

Wäre gern sein Kater

Michael Barton ist bekannt wie ein bunter Hund



Hier stellen wir Bergbewohner mit VIP-Charakter in einem Fragebogen vor. Dank seiner Kontaktfreudigkeit und seines ehrenamtlichen Engagements – Schriftführer im Stadtteilverein, Initiator des Formats „literatur auf dem boxberg“ – ist Michael Barton bereits bestens im Stadtteil integriert.

Wie lange leben Sie schon hier bei uns auf dem Berg?

Seit 2021 auf dem Boxberg, vorher 17 Jahre im Kühlen Grund, keine 500 m entfernt.

Wo halten Sie sich in Ihrer Freizeit am liebsten auf?

Auf unserer Terrasse mit grandiosem Blick über die Rheinebene.

Was sind Ihre Hobbys?

Lesen, Schreiben, Kultur erleben.

Ihre Lieblingspeise?

Ich bin Stammkunde bei Box-

berg Kebap & Pizza Haus.

Ihr Lieblingsbuch?

Die „Wächter der Nacht“-Romane des russischen Autors Sergei Lukjanenko.

Ihr Lieblingsfilm?

„The Big Lebowski“ mit Jeff Bridges.

Ihre Lieblingsmusik?

Liedermacher Götz Widmann, Funny Van Dannen, Danger Dan bis hin zu Fortuna Ehrenfeld.

Spiele Sie ein Instrument und wenn ja, welches?

Nach den glaubhaften Aussagen meiner Familie kann ich nicht mal singen.

Wenn Sie die Wahl hätten, welches Tier wären Sie gern?

Mein eigener Kater. Der zeigt mir im Home Office, dass ein Acht-Stunden-Arbeitstag schlafend auf dem Sofa verbracht werden kann.

Und als Blume?

Entweder eine Birke oder eine Rotbuche. Beide sind etwas Besonderes, aber lassen sich dann doch in fast allen Wäldern Mitteleuropas finden.

Eine Fee gibt Ihnen drei Wünsche frei, welche wären die?

Respekt und Toleranz für alle. Gesunder Menschenverstand ebenso. Und Weltfrieden.

Multikulti im Bergcafé

Von Brasilien bis Afghanistan lernt man Deutsch

Sie kommen aus Lettland, Brasilien, Kasachstan, Sibirien, dem Iran oder der Ukraine. Sie sind ehemalige Eistanzerin, Rentnerin, Psychologin, Lehrerin, Hotelmitarbeiter oder Bankangestellte und sie haben eins gemeinsam: Sie wollen die deutsche Sprache besser sprechen können und andere Kulturen kennenlernen. Deshalb finden sie sich jeden Freitag um 15:30 im BERGcafé im Emmertsgrund, Forum 1, ein. Unterstützt werden sie dabei von Christoph Ecken.

Beim Waffelbacken hatte man schon riesig Spaß und lernte ganz nebenbei neue Wörter. Auch kleinere Texte aus der Em-

Box wurden schon gelesen und besprochen. Ein Vortrag des Brasilianers Paulo da Silva-Krödel – natürlich auf Deutsch – stieß auf großes Interesse. Er berichtete Wissenswertes über sein Land und nutzte dazu den Bildschirm im Café für seine Fotos. Ihm tat es Nadia aus Afghanistan gleich. Ihr Film zeigte eine afghanische Hochzeit in Deutschland.

Auf dem Wunschprogramm der Beteiligten stehen unter anderem noch eine Vierburgen-Fahrt mit dem Schiff und eine Ausstellung eigener Handy-Fotos zum Thema „Was ist das Besondere an Deutschland?“ Interessierte sind jederzeit willkommen. *wa*



Teilnehmer:innen mit Christoph Ecken von der Heidelberger Jugendagentur und Pädagogin Ulrike Rezavandy (4. u. 5. v. rechts) Foto: wa

Nachbarschaft singt

Gründung eines „Ich kann nicht singen“-Chores

Singen Sie gerne? Wollen sich Saber nicht unbedingt einem schon bestehenden Chor im Tal unten anschließen? Wollen es auch nicht unbedingt bis zur Perfektion bringen? Wollen aber vielleicht ein paar neue Leute aus Ihrer Nachbarschaft kennenlernen, die möglicherweise auch meinen, eigentlich gar nicht singen zu können? Die einfach aus Spaß an der Freude mitmachen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir haben gerade erst begonnen, einige Lieder mit Klavierbegleitung einzüben, darunter Volkslieder wie „Wenn die bunten Fahnen wehen“ oder Abendlieder wie das von Johannes Brahms, „Guten Abend, gut“

Nacht“, aber auch das Revolutionslied „Die Gedanken sind frei“. Wir treffen uns immer an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 für eine Stunde Singen im Bergcafé, Forum 1, zum dritten Mal am 14. August. Es ist noch ganz offen, in welche Richtung von Liedern wir uns in Zukunft bewegen wollen. Jede Idee ist willkommen. Gerne also andere Nachbarn, jung oder älter, deutsch oder nicht-deutsch, motivieren, mitzumachen.

Für das „Nachbarschaftssingen“ haben der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und das HeidelbergCafé ihre Unterstützung angeboten. Am Klavier und Dirigentenpult sind ebenfalls Nachbarn. *wa*

Em-Box vor dem Aus?

Zweites Treffen zur Klärung im Emmertsgrund

Die Frage, ob die Em-Box weiterbestehen kann, auch wenn die ehrenamtliche Redaktion nach bald 30 Jahren regelmäßigen Erscheinens des Blattes nicht mehr vollumfänglich zur Verfügung steht, treibt zurzeit nicht nur die Verantwortlichen um (wir berichteten).

Nun hat im Amt für Stadtentwicklung und Statistik ein erstes Treffen stattgefunden. Gabriel Höfle, Leiter der Abteilung Stadtteil- und Quartiersentwicklung, und die für die Koordination zwischen der Stadt und dem Emmertsgrund zuständige Amtsfrau Alena Fischer sammelten zunächst Ideen aus der Mitte der Gruppe von Em-Box- und Amtsmitarbeitern. Diese

Ideen sollen in einem Treffen auf Stadtteilebene im Emmertsgrunder HeidelbergCafé vertieft werden.

Geladen sind neben Vertretern der Em-Box und der auf dem Berg aktiven Vereine und Einrichtungen auch Bewohner, die sich berufsbedingt mit Redaktions- und Designarbeit auskennen. Städtischerseits werden Alena Fischer und die Leiterin des Kulturamts, Andrea Edel, anwesend sein.

Eine Arbeitsgruppe aus den Bergstadtteilen bereitet das Treffen vor. Gedacht ist daran, neben einer weiterhin in veränderter Form erscheinenden Druckausgabe auch in die sozialen Medien zu gehen. *wa*

Neuwahlen bei TES

Trägerverein des Stadtteilmanagements tagte

Schwerpunkte der Jahreshauptversammlung des TES (Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements) waren die Neuwahl des Vorstands und die Abstimmung über eine Neufassung der Vereinssatzung.

Die vom Vorsitzenden David Vössing, Kassiererin Jennifer Wang und den MitarbeiterInnen des Managements vorgestellten Jahres- bzw. Kassenberichte wurden mit Wohlwollen aufgenommen, und der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Über die Verteilung der Gelder aus dem Stadtteilbudget informierte Sigrid Kirsch. Von zwölf eingereichten Anträgen waren elf genehmigt worden. Von den gut 42 000 Euro für 2024 stehen nun noch 14.200 Euro zur Verfügung.

Die Abstimmung über die vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Satzungsänderungen nahm

durch mehrere kritische Nachfragen einige Zeit in Anspruch. Nach kleinen Änderungen wurde der Neufassung der Satzung einstimmig zugestimmt.

Bei den darauffolgenden Neuwahlen des Vorstandes gab es einige Neubesetzungen. Während der Vorsitzende David Vössing in seinem Amt bestätigt wurde, stellte sich seine bisherige Stellvertreterin Karina Kindler nicht wieder zur Wahl. Als Nachfolger wurde Enno Krüger mit einer Enthaltung gewählt. Die Kassenführung verbleibt bei Jennifer Wang.

Für das Amt der Beisitzer wurden Alexander Dohayman, Peter Hammacher, Garibe Akseven und Jaswinder Pal Rath vorgeschlagen und en bloc bei zwei Enthaltungen gewählt.

Die Kassenprüfer Claus-Peter Lerche und Nikolai Kappes wurden im Amt bestätigt. hhh

Sozialverband wählte

Erfolgreiche Arbeit des VdK kann fortgesetzt werden

Der Einladung des Sozialverbandes VdK, Ortsverband Heidelberg Boxberg/Emmertsgrund, ins ISG-Hotel zur Jahreshauptversammlung folgten 22 Mitglieder. Als Gast referierte Rudi Becker vom VdK-Kreisverband Heidelberg zu aktuellen Themen. Neuwahlen bestätigten die erfolgreiche Arbeit des

bisherigen Ortsvorstands. Vorsitzender ist Georg Jaworek, Stv. Vorsitzender Dietrich Saalfrank, Kassiererin Doris Mrfka (neu), Schriftführer Sandro Lombardo, Frauenvertreterin Andrea Knop, Beisitzerinnen Edith Brancoveanu sowie Ursula Jaworek und Revisor Hans-Werner Franz. Dieter Saalfrank



v.l.: D. Saalfrank, R. Becker, E. Brancoveanu, U. Jaworek, D. Mrfka, B. Winnewisser, A. Knop und G. Jaworek Foto: Georg Jelen

Guten Platz 14 erreicht

Thomas Hehn bei Europameisterschaft Mühlespiel

Das Mühlespiel ist das älteste Brettspiel der Welt. Es war bei den Römern, den Franken und Wikingern sehr verbreitet. Ende Mai fand in Freising die Europameisterschaft im Mühlespiel statt. 25 qualifizierte Spieler aus Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Rumänien, Österreich, und der Slowakei waren am Start. Dabei war auch der Emmertsgrunder Mühlespieler Tho-

mas Hehn.

Mit jeweils einem Unentschieden gegen die Mühlemeister Santa aus Rumänien und Szabari aus der Slowakei gelang ein großartiger Start ins Turnier. Spannende Spiele gab es gegen die Großmeister György Bandy und Ferenc Volmann aus Ungarn, die verloren gingen. Mit insgesamt zwei Siegen, sechzehn Unentschieden und acht Niederlagen errang Hehn einen

sehr guten Platz 14 im Turnier und sprang dadurch auf Platz 54 in der Weltrangliste. Die einzige Frau im Turnier, Nina Ludwigs aus Mannheim, erreichte Platz 17. Neuer Europameister wurde der Großmeister György Bandy aus Ungarn. Deutschlands einziger Großmeister Heinz Andraschko aus Eggenfelden belegte Platz drei. embox



Thomas Hehn (r.) spielte unentschieden gegen Mühlemeister Alexander Szabari. Foto: N. L.

Bürgersprechstunde

Zu Wahlen und Hähnchenwagen im Emmertsgrund



Jeden letzten Freitag im Monat gibt es im Forum eine Bürgersprechstunde. Hier diskutieren (vlnr) Peter Libner, Fritz Zernick, Sigrid Kirsch, Georg Jelen, Ingo Smolka, Elke Messer-Schillinger, Leander von Detten und Alexander Dohayman über den Wahlausgang und den zu ihrem Ärger mehrere Tage durchgehend abgestellten Hähnchenwagen. Foto: hhh

Flohmarkt des DAFC

Auch in diesem Jahr muss der Apfennigbasar des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs ausfallen. An seine Stelle tritt ein Flohmarkt am 21. September von 10:00 bis 15:00 Uhr im Bür-

gerhaus Emmertsgrund, Forum 1. Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke (s. S. 7). Der bekannte Pfennigbasar findet dann wieder im März 2025 statt. wa

Gesunde Ernährung

Seniorenzentrum gewinnt im Wettbewerb Esskultur

Das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund hat sich an einem Wettbewerb der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) mit dem Titel „Gemeinsam ESS-Kulturen erleben“ beteiligt. Idee des Wettbewerbs war, gute Beispiele zu finden für die Gestaltung von ambulanten Mahlzeiten-Angeboten für ältere Menschen aus verschiedenen Ländern.

Im Seniorenzentrum wird der Mittagstisch von Montag bis Freitag von Menschen aus ca. 12 Herkunftsländern besucht. Neben dem von einem Caterer gelieferten Essen gibt es täglich eine Suppe oder ein Dessert, das die Küchenhilfe des Seniorenzentrums selbst zubereitet. Hier

können die Vorlieben und Ideen der Besucherinnen und Besucher aufgegriffen und umgesetzt werden. Ziel ist es, für eine gesunde, schmackhafte und abwechslungsreiche Ernährung zu sorgen. Speisepläne sind in verschiedenen Sprachen verfügbar, so dass jeder verstehen kann, was er auswählt. Mit dieser Idee konnte das Seniorenzentrum in diesem Wettbewerb einen der drei Hauptpreise gewinnen, der aus einem Geldpreis und einem Sachpreis bestand.

Das Seniorenzentrum ist offen für weitere Gäste. Wer einen Heidelberg-Pass besitzt, kann ab 65 Jahren eine Ermäßigung für das Mittagessen bekommen. Bei Interesse bitte melden unter 06221 - 330340.



Die Preise fürs Seniorenzentrum in Person seiner Leiterin Michaela Günter wurden von der Mitarbeiterin der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Stackelscheid, und einer Mitarbeiterin der BAGSO überbracht (v.l.).

Foto: BAGSO

Er hatte immer Glück

Der Hundertjährige, der ins HeidelbergCafé kam und sprach



Roland Wiedemann (l.), hier mit Ehefrau Herta, erzählt, moderiert von Enno Krüger, vor vielen Zuhörern aus seinem Leben. Foto: hhh

Wieder hat Enno Krüger ins „Erzählcafé“ geladen (s. auch S. 14). Diesmal einen rüstigen Hundertjährigen aus dem Augustinum. Aufgewachsen im Sudetenland, erfuhr Roland Wiedemann eine strenge Erziehung. Als junger Mann erlebte er den Anschluss des Sudetenlands an das Dritte Reich und den Weltkrieg. Obwohl er sich zum U-Boot-Einsatz meldete, landete er bei den Fallschirmspringern. Trainiert wurde in einer Höhe von ca. 100 m. „Da konnte man nicht so leicht abgeschossen werden.“ Offensichtlich war ihm das Glück hold, denn trotz eines Kopfschusses in Afrika und mehrfacher Gefangennahme blieb ihm wegen eines Krankenhausaufenthalts in Frankreich 1944 Stalingrad erspart. „Da kam keiner zurück“, sagt er.

Nach dem Krieg in amerikanischer Gefangenschaft in Texas gab es gut zu essen, und es durfte sogar Fußball gespielt werden. Auf einem Platz mit Linien aus Zucker! Zurück in der Heimat, die für ihn nicht mehr existierte, brachte er es zum Prokuristen und heiratete nach der „falschen Frau“ seine heute 92-jährige zweite. Was das Geheimnis ihrer langen Ehe sei, wurde gefragt: „positives Denken und Humor.“ Den brachte Herta als „Kölsch‘ Mädle“ mit. Außerdem verband beide das Reisen und der Sport. Das Tauchen überließ sie allerdings ihm. „Und wie wird man 100“?, lautete eine weitere Frage. „Nicht immer den leichtesten Weg suchen“, meinte Wiedemann. Und nichts aufschieben! Erfolgserlebnisse habe man nur, wenn man alles sofort mache. wa

Mittagessen mit Heidelberg-Pass günstiger

Zehn Jahre Seniorenzentrum im September – weiterhin Abwechslung bei Kursangeboten und Speisen

Seinen zehnten Geburtstag feiert das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund am 27. September. Alle Bewohner der Bergstadtteile sind eingeladen, die Angebote des Zentrums bei kurzen Schnupperangeboten kennenzulernen. Die Angebote laden in kurzen Einheiten zum Ausprobieren ein. Für das leibliche Wohl gibt es ein Grillbuffet und ein Kuchenbuffet. Um 14 Uhr findet eine Feierstunde mit

Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen statt.

Das Seniorenzentrum bietet von Montag bis Freitag vielfältige Kurse und Veranstaltungen für Menschen ab 60 Jahren an. Darunter sind Sprachkurse, Bewegungsangebote für alle Fitnesslevel, und mehrere Gruppen, die Begegnungen und Beschäftigung mit anderen Menschen ermöglichen. Die meisten Angebote sind kostenlos oder

haben einen geringen Teilnehmerbeitrag. Es gibt jeden Tag ein Mittagessen, wobei die Auswahl besteht zwischen einem vegetarischen Menü und einem Fleischmenü. Für Menschen mit Heidelberg-Pass gibt es ab 65 Jahren eine Ermäßigung. Im Seniorenzentrum treffen sich Menschen aller Herkunftsländer. Neue Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Genauso willkommen

sind auch neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Gerne können weitere Angebote installiert werden. Die Mitarbeiterinnen beraten Senioren und ihre Familien zu allen Themen, die ältere Menschen betreffen. Das Seniorenzentrum ist Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Alexander-Mitscherlich-Platz 1, Tel. 06221 - 330340 M.G.

Hilfe für Kleiderstube

In der Reihe Local Hero: Carola Zernick

Carola Zernick ist seit 1997 Emmertsgrunderin. Davor hat die 65-Jährige mit ihrer Familie in Dortmund und auch in Maryland, USA, gelebt. In Heidelberg arbeitete sie in der Frauenklinik als Versorgungsassistentin und war am liebsten auf der Entbindungsstation tätig. Kein Wunder also, dass sie noch heute immer wieder gern von Kinderlachen und glücklichen Familien umgeben ist. Denn seit 1998 engagiert sich Carola Zernick in ihrer Freizeit ehrenamtlich in der „Kleiderstube“ des Kinderschutzbundes Heidelberg (Foto: StM EG) und verhilft so bedürftigen Familien

mit toller Kleidung und Spielsachen aus zweiter Hand. Wenn man die mittlerweile zehnfache Oma nach dem Grund fragt, warum sie sich besonders in der Kleiderstube engagiert, entgegnet sie sofort: „Als ich damals mit meinen drei Kindern auf den Emmertsgrund kam, habe ich viel Unterstützung direkt bei und von der Mitarbeiterin der Kleiderstube bekommen. Das wollte ich zurückgeben.“

Der Austausch mit den Kundinnen, die Gespräche mit den ebenso ehrenamtlichen Kolleginnen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, das ist es, was sie bereichert

und sie immer wieder dazu motiviert, seit über 25 Jahren aktiv zu sein. Selbst nach einem multiplen Schlaganfall hat sich Carola Zernick nicht den Lebensmut und den Willen nehmen lassen, wieder in der Kleiderstube zu stehen. „Aktiv und dynamisch zu sein – das hält jung und gesund!“ Das ist ihre Botschaft an Menschen, die überlegen, ob und wie sie sich in die Gemeinschaft einbringen.

StM EG



In memoriam Maria B.

Ehemalige Em-Box-Redakteurin gestorben

Maria Blächer, Bewohnerin der Seniorenresidenz Augustinum im Emmertsgrund, war von 2014 bis 2021 Mitglied der Em-Box-Redaktion. In Dankbarkeit und Trauer blickt die Redaktion auf ihre ehrenamtliche Arbeit für das Stadtteilblatt zurück. In der 100. Jubiläumsausgabe nahm sie schließlich aufgrund ihres Alters und fortgeschrittener Krankheit Abschied von Redaktion und Leserschaft.

Ihre Titelgeschichten befassten sich mit dem 40-jährigen Jubiläum des Augustinum, mit der Reaktivierung des Glockenspiels auf dem Kapellendach der Seniorenresidenz, mit der Grundschule im Emmertsgrund und den

Anonymen Alkoholikern, für die sie auch im Boxberg recherchierte. Wir erlebten sie als engagierte Redakteurin, die sich ebenso für kirchliche Themen stark machte und über viele Veranstaltungen der Gemeinde St. Paul berichtete.

Maria Blächer schreckte niemals vor Diskussionen in der Redaktionssitzung zurück, sondern vertrat immer ihre Standpunkte. Auch nach ihrem Abschied schrieb sie gelegentlich weitere Artikel für die Stadtteilzeitung. Ende Mai 2024 ist Maria Blächer im Alter von 91 Jahren verstorben. Die Em-Box-Redaktion wird Maria Blächer sehr vermissen und ihr Andenken in Ehren halten.

M.H./wa

„Mafiöse Zustände“

Reportage im Augustinum zum Klimawandel



Gefährdet: Eisbogen vor Soqqaq in Grönland (oben) und Aras in der Serra do Aracá im Amazonas-Regenwald (unten) Fotos: Markus Mauthe

Von Brasilien bis Australien: Anderthalb Jahre reiste die Journalistin und Klimaaktivistin Louisa Schneider mit ihrem Begleitteam in fünf Regionen dieser Erde, die bereits stark vom Klimawandel betroffen sind. Dabei entstand die Foto- und Filmreportage „Grad°jetzt - Gegen die Angst“, die als Liveshow im Emmertsgrunder Augustinum gezeigt wurde. Auch wenn es beim Klimawandel mittlerweile nicht fünf vor, sondern längst schon nach zwölf ist, möchte die Show nicht Resignation und Fatalismus verbreiten. Vielmehr geht es Schneider darum, Mut zu machen, sich trotz allem für eine Welt einzusetzen, in der ungerechte Systeme überwunden werden und in der es sich leben lässt.

Die Show ist ein gemeinsames Projekt mit der Umweltorganisation Greenpeace und dem Naturfotografen Markus Mauthe. Was sie bei ihren Erkundungen erlebt habe, so erzählt die Aktivistin, sei traurig und „himmelschreiend ungerecht“. Gemeinsam war allen ausgesuchten Orten, dass sie sogenannte Kipppunkte darstellen, also kritische Schwellenwerte, bei deren Überschreiten es zu teils unumkehrbaren Veränderungen im Klimasystem kommt.

Zum Beispiel der brasilianische Amazonas-Regenwald: Schneider wird Zeugin von Brandrodungen, beißender Rauch lässt die Augen tränen, Bäume brechen knackend zusammen, über ihr flie-

gen brennende Vögel – die Szenerie mutet apokalyptisch an. Es sind größtenteils illegale Rodungen, die meist von Großkonzernen veranlasst werden und unter der Präsidentschaft des Rechtsextremen Jair Bolsonaro zu „teils mafiösen Zuständen“, so die Klimaaktivistin, geführt haben.

Die Auswirkungen auf das Klimasystem sind erschreckend. Dennoch sieht sie einen Hoffnungsschimmer: Im Grenzgebiet zu Venezuela besucht sie das indigene Volk der Yanomami, das eine nachhaltige Lebensweise praktiziert und dessen Überleben wie auch das anderer Stämme elementar wichtig sei: „Indigene Menschen schützen 80 Prozent der weltweiten Biodiversität“, unterstreicht Schneider. Ihre Foto-Video-Show liefert eindrucksvolle Momente, die Schönheit und Zerstörung der Erde zugleich zeigen. Die Zuhörer werden ermuntert, vor der Klimaproblematik nicht zu kapitulieren, sondern Auswege durch kleine Lösungen, „Puzzle-teile“, wie sie sie nennt, zu suchen.

ark



Hunde an die Leine!

Nachdem zwei Hunde ihrer Besitzerin beim Gassigehen mitten im Emmertsgrund entlaufen sind und brutal eine Hauskatze gemeuchelt haben, ist die Leinenpflicht für Hunde wieder vermehrt im Gespräch. Bis zu 5000 Euro kann es laut §§ 9,13 der Polizeiverordnung der Stadt Heidelberg kosten, wenn in den entsprechenden Kommunen gegen die Leinenpflicht für Hunde verstoßen wird.

Ob Pflicht oder nicht: im Feld- und Waldgebiet auch auf dem Berg bekommen Wildtiere, darunter viele Vogelarten, gerade Nachwuchs. Um sie in der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit bis zum 31. August zu schützen, sollten verantwortungsbewusste Hundebesitzer ihre Vierbeiner bei Spaziergängen in diesem Zeitraum an der kurzen Leine führen. Das gilt erst recht im Wohngebiet. *hamm/wa*

Suche Mitarbeiter/in für Kantine/Cafeteria in Rohrbach-Süd in Teilzeit, 9.30-13.30 Uhr

Aufgabenbereich : Brötchen, Baguettes, Salate richten und auch verkaufen. Schmutzgeschirr spülen und andere Arbeiten die in einer Kantine anfallen.

Olnhausen Kantine,
Im Breitspiel 15, 69126 HD

Kontakt: j.j.knecht@web.de oder Fon 0172 162819

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4

LOGOPÄDIE GILSDORF
LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf
Logopäde; Dipl. Gesangslehrer
Fachtherapeut Dysphagie (L)
Mitglied im Bundesverband
Stottererselbsthilfe (BVSS)

Eva Ross
Logopädin, Lerntherapeutin

Helena Panzini
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 984
www.logopaedie-gilsdorf.de

Hotel ISG

IM EICHWALD 19 | 69126 HEIDELBERG
06221 38610 | ISG@EMBL.DE



Biergarten & Restaurant

Täglich von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet
Probieren Sie sich durch unsere neue Sommerkarte!

Frühstücksbüffet

Montag - Samstag 06.30-10.00 Uhr
Sonntag 07.00-11.00 Uhr
20,00€ p.P. inklusive aller Heißgetränke

Wir bitten um vorherige Reservierung!

Metzgerei Sommer

Rathausstraße 39
69126 Heidelberg

Telefon 06221 725 85 59
E-Mail info@metzgerei-petersommer.de
Web www.metzgerei-petersommer.de



Weingut Bauer
HEIDELBERGER
DACHSBÜCKEL



WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIENWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachsbüchel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachsbuechel.de
WEB www.heidelberger-dachsbuechel.de

**KFZ****Mechatroniker (m/w/d)**
Serviceassistent (m/w/d)**KFZ**
Lackierer (m/w/d)

familiärer, wertschätzender Umgang

leistungsorientiertes Gehalt
plus Urlaubs- & Weihnachtsgeld

Weiterbildungsmöglichkeiten

KOMM IN UNSER TEAM!**NISSAN**Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19
69126 Heidelberg
+49 6221 33176
www.nissan-mueller.de**Lack Müller**
AUTOLACKIEREREILack Müller GmbH
Hatschekstraße 22
69126 Heidelberg
+49 6221 302122
www.lack-mueller.de



150
JAHRE
GEMEINSAM
FÜR MORGEN



Gut vorbereitet in den Urlaub

Ob fremde Währung, Kredit- oder Debitkarte, Reiseversicherung – Ihre **Heidelberger Volksbank** stattet Sie mit den passenden Zahlungsmitteln für Ihren Urlaub aus. Sprechen Sie uns an.



**HEIDELBERGER
VOLKSBANK**

Lichtblicke in der Zeit der Trauer.

Mit Gesten & Ritualen
neuen Mut schöpfen.



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.72 07 22
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.